



Ingelheim
am Rhein



Wie wir wurden, was wir sind

10-jähriges Jubiläum des
Mehrgenerationenhauses Ingelheim





Grußwort Ralf Claus 4
 Grußwort Eveline Breyer 5
 Grußwort Marbod Muff 6
 Grußwort Birgit Kleine-Weitzel 7
 Geschichte 10
 Zeitstrahl 16
 Daten & Fakten 32



Grußworte
 Seite 4

Chronik
 Seite 8

Philosophie 34
 Das Café 39
 Feste & Märkte 41
 MGH unterwegs 43
 Wir sind MGH 48
 Freiwillig Engagiert 50
 Ansprechpartner im MGH 53



Leben
 Seite 30

KGH & Krippe 55
 cbs – caritas bürgerservice 56
 Förderverein 57
 Partner 58
 PSP – Pflegestützpunkt 58
 Vdk – Der Sozialverband 58
 Kooperationen 59



Menschen
 Seite 46

Grüßworte



RALF CLAUS
Oberbürgermeister
Ingelheim am Rhein

» Als vor 14 Jahren die ersten Gedanken aufkeimten, ein Mehrgenerationenhaus aus der Wiege zu heben, ahnte ich noch nicht, welche Dimensionen diese Einrichtung annehmen würde. Damals fand ich die Idee reizvoll, ehrenamtliches Engagement in allen Altersklassen zu fördern und einen Treffpunkt für alle Generationen zu schaffen. Die Besichtigung des Mehrgenerationenhauses in Salzgitter und die Gespräche mit Hildegard Schooß, der „Revolutionärin“ in Sachen Mehrgenerationenhäuser, hat uns beeindruckt und uns in dem Entschluss bestärkt in Ingelheim etwas ähnliches zu schaffen. Als damaliger zuständiger Dezernent war mir dieses Pilotprojekt eine Herzensangelegenheit – und dies ist es heute noch. Mit großem Engagement und „Pioniergeist“ gingen alle Beteiligten an die Planungen für ein Gebäude, das eine Kita, ein Café, Beratungsräume, Freiflächen, Werkstätten und Büros beherbergen sollte.

Das Ergebnis schließlich war und ist eine Erfolgsgeschichte, die mich – und ich glaube auch alle anderen Mitstreiterinnen und Mitstreiter – überrascht und schließlich alle Erwartungen bei weitem übertroffen hat. Bereits im ersten Jahr kamen so viele unterschiedliche Interessensgruppen zusammen, feierten, kochten, arbeiteten, strickten, machten Hausaufgaben oder hörten bei Vorträgen zu. In kürzester Zeit hat sich das Mehrgenerationenhaus als Anlaufpunkt für fast alle Bereiche des Miteinanders etabliert. Und es erfüllt mich mit großer Freude, dass zum zehnjährigen Jubiläum das Mehrgenerationenhaus als Ehrenamtsbörse weit über die Stadt Ingelheim hinaus bekannt ist.

Ich wünsche den Menschen, die sich dort engagieren, weiterhin viel Freude am sozialen und ehrenamtlichen Engagement und bedanke mich für die bisher geleistete großartige Arbeit. Ich wünsche mir, dass das MGH auch weiterhin ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders bleibt. «

» Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Freunde und Förderer des MGH,

wer hätte vor zehn Jahren gedacht, welche elementare Rolle und hohen Stellenwert das Mehrgenerationenhaus (MGH) in unserer Stadt und Umgebung einnehmen wird. Das Konzept ist aufgegangen: ein zentraler Begegnungsort, an dem das inklusive Miteinander der Generationen aktiv gelebt wird und familienfreundliche und generationsübergreifende Angebote das Ehrenamt stärken. Ein Ort in der Kommune, dessen nachbarschaftliches Füreinander und bürgerschaftliches Engagement zur Sozialraumentwicklung der Stadt Ingelheim am Rhein beiträgt. Ein Gewinn für Ingelheim und vor allem für den Stadtteil Ingelheim-West. In unserem Mehrgenerationenhaus sind alle aufgerufen, die gesellschaftlichen Veränderungen aktiv mitzugestalten. Ich bin immer wieder begeistert, wie viele nicht nur reden, sondern hier tun.

Welche Strahlkraft Mehrgenerationenhäuser haben können, hat auch die Bundesregierung erkannt und im letzten Förderprogramm 2017 den neuen Schwerpunkt auf die demografische Entwicklung gesetzt. Es wird sich viel verändern. Wir werden älter und bunter. Dabei gilt es, den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu wahren.

Mit der Eröffnung des MGH im Jahr 2009 hat die Stadt Ingelheim sehr frühzeitig auf sich veränderte Lebensbedingungen reagiert. Keine 10 Jahre später, im Jahr 2017, hat der Stadtrat beschlossen, die Federführung für die Ingelheimer Demografie-Strategie „Jedes Alter Zählt“ dem MGH zu übertragen. Eine wichtige Aufgabe und hohe Verantwortung: Weichen für die Zukunft stellen, damit Ingelheim ganz konkret, kontinuierlich und rechtzeitig den Veränderungen begegnet und den Demografischen Wandel auch als Chance nutzen kann.

Damit werden auch die Ziele im Leitbild 2022 der Stadt Ingelheim, nämlich die Sozial- und Wohnraumpolitik abzustimmen sowie Quartiersplanung und weitere politische Handlungsfelder unter einem Dach zu betrachten, Realität.

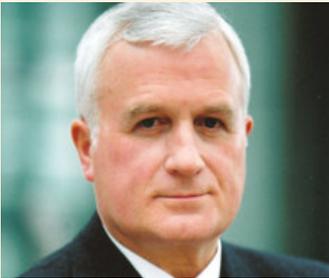
Ich bin überzeugt, dass dadurch die Lebensqualität in unserer Stadt weiter steigt. Dies gelingt aber nur durch ein hohes Engagement und das Herzblut aller Beteiligten. Deshalb verbinde ich als Bürgermeisterin für Familien, Soziales und Senioren meine Glückwünsche mit einem großen Dankeschön an unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und alle guten Seelen, die im MGH wirken! «

**»Ein Gewinn für
 Ingelheim und vor
 allem für den
 Stadtteil
 Ingelheim-West.«**



EVELINE BREYER
 Bürgermeisterin
 Ingelheim am Rhein

»Soziale
Verantwortung
für unser
Gemeinwesen.«



MARBOD MUFF
Pate des Mehrgenerationenhauses

» Als mich Ralf Claus, in seiner Eigenschaft als Bürgermeister, im Jahr 2007 fragte, ob ich als Pate für das geplante Mehrgenerationenhaus zur Verfügung stehe, habe ich diese Aufgabe – auch vor dem Hintergrund der überaus guten Zusammenarbeit zwischen Boehringer Ingelheim und der Stadt Ingelheim im Rahmen der sozialen Verantwortung für unser Gemeinwesen – sehr gerne übernommen. So waren z. B. auch zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den entsprechenden Boehringer Ingelheim-Funktionsbereichen bereits ab 2005 in vorbereitende Gespräche und Planungen zum Projekt „MGH-Ingelheim“ eingeschaltet.

Ich habe diese Aufgabe bis heute so verstanden, mich in vielen Gesprächen mit Frau Kleine-Weitzel immer informiert zu halten und bei Bedarf mit Rat und Tat bei der so wichtigen Aufgabe der Schaffung, Erhaltung und Weiterentwicklung eines lebens- und liebenswerten Miteinanders der Generationen zu helfen.

Die hohe Professionalität des MGH-Teams unter Leitung von Frau Kleine-Weitzel und das hohe Engagement auch der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer waren für mich immer Ansporn. Ihnen allen gilt mein tiefer Dank.

Es ist schön, dass Ingelheim eine solche Einrichtung hat, die sich jetzt auch maßgeblich bei dem umfassenden Demografie-Projekt der Stadt Ingelheim engagiert. <<

»Das Mehr-
generationenhaus
– ein Mehrwert für
die Stadt und ihre
Menschen.«



BIRGIT KLEINE-WEITZEL
Leiterin des
Mehrgenerationenhauses

» Als 2007 durch die Aufnahme in das Aktionsprogramm des Bundes aus dem KinderGemeinschaftsHaus (KGH) das MehrGenerationenHaus (MGH) wurde, war das weit mehr als nur der Austausch des „K“ durch ein „M“. Vorausgegangen waren viele gute Gespräche mit den Verantwortlichen aus Verwaltung und Politik.

Schon sehr frühzeitig haben wir den Kontakt zu potentiellen Kooperationspartnern und Menschen, die sich im MGH engagieren wollen, gesucht. Noch vor dem Umzug ins neue Gebäude wurde der Förderverein gegründet und das MGH-Leitbild verabschiedet. Viele der damals potenziellen Kooperationspartner und interessierten Freiwillig Engagierten sind zu Garanten der Vielfalt unseres Hauses geworden. Der damalige Bürgermeister und heutige Oberbürgermeister Ralf Claus, Bürgermeisterin Eveline Breyer und unser Pate Prof. Dr. Marbod Muff haben uns von Anfang an und bis zum heutigen Tag tatkräftig unterstützt und so maßgeblich zum Gelingen des Projektes „MGH“ beigetragen. Unser MGH lebt von dem unermüdlichen Engagement, den Ideen und der Zusammenarbeit der Freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gemeinsam werden Angebote und Konzepte entwickelt, Veranstaltungen koordiniert und generationenübergreifende Projekte ins Leben gerufen.

Mein Dank gilt allen, die durch ihren Einsatz und Pioniergeist, ihre Leidenschaft und Experimentierfreude und durch viele kreative Lösungen unser MGH zu einem lebendigen Ort der Begegnung machen. «

CHRONIK

»Starke Leistung
für jedes Alter«

Motto des ersten Aktionsprogrammes



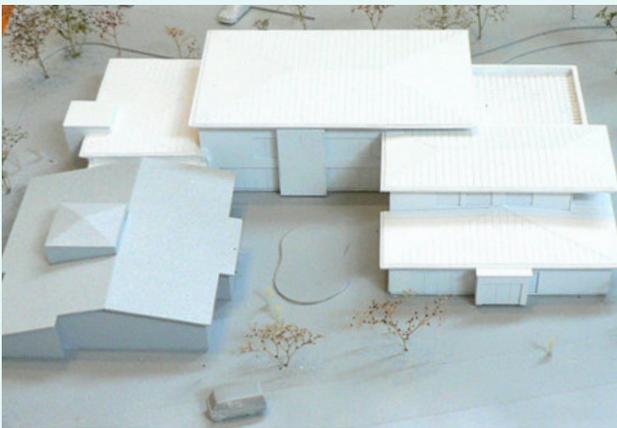


»Das MGH ist eine Begegnungsstätte mit viel Atmosphäre, der Möglichkeit für Austausch oder einfach „da sein können“. Die verschiedenen Angebote sind ein Spiegel der Wünsche und Bedürfnisse der Menschen vor Ort.

Toll, dass es Menschen gibt, die das alles organisieren.«

Jutta Pipper

Geschichte



Wie alles begann

Am 24. Januar 2019 jährt sich die Eröffnung des Mehrgenerationenhauses zum zehnten Mal. Dieses Jubiläum wird nicht nur am Freitag, den 18. Januar 2019 mit einer Akademischen Feier begangen, sondern während des ganzen Jahres von besonderen Ausstellungen, Events und einem großen Fest in West am 25. August 2019 begleitet.

DIE GESCHICHTE DES QUARTIERS

Ingelheim-West ist der jüngste Stadtteil, stammt aus den 1950er Jahren und hieß früher „Dietrich-Bonhoeffer-Siedlung“. Deshalb erinnert im Mehrgenerationenhaus Ingelheim (MGH) eine bronzene Büste an den großen Theologen und Widerstandskämpfer. Geschaffen wurde die Plastik von Karlheinz Oswald.

Das Quartier West von damals zeigt keine gewachsene Ortsstruktur. Es gibt eine Mischung von mehrstöckigen Hoch-, Reihen- und freistehenden Einfamilienhäusern. Dort wohnten und wohnen u.a. Beschäftigte, die bei Boehringer Ingelheim, beim ZDF bzw. bei IBM tätig waren und sind.

Die Stadtplaner hatten schon vor 2005 erkannt, dass man infrastrukturell eingreifen muss, um die Lebensqualität der dort lebenden Menschen zu verbessern und den großen räumlichen Abstand zum Stadtzentrum zu kompensieren. Im Stadtteil West wurde deshalb die erste Spielleitplanung durchgeführt und die Bevölkerung mit einbezogen.

DIE ANFÄNGE

Die Ursprünge des Mehrgenerationenhauses in städtischer Trägerschaft reichen zurück bis ins Jahr 2005. Aufgrund des demografischen Wandels verringerte sich die Anzahl der Kinder, während der Anteil der jungen Alten bis hochaltrigen Menschen anstieg. Daraufhin suchte das Team des bestehenden Kindergemeinschaftshauses (KGH) „Villa Regenbogen“ das Gespräch mit den Verantwortlichen der Stadt Ingelheim. Es wurde entschieden, eine generationenübergreifende Gemeinschaftseinrichtung unter dem Namen Mehrgenerationenhaus in unmittelbarer Nähe der Theodor-Heuss-Grundschule (THS) und der Integrierten Gesamtschule Kurt Schumacher (IGS) zu errichten.

Im Sommer 2005 besuchten der zuständige Bürgermeister Ralf Claus, Amtsleiter Gottfried Hollerbach, Birgit Kleine-Weitzel (Leiterin des KGH) und Beate Hunzinger (Abteilung Sozialleistungen Boehringer Ingelheim) das Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V., um sich mit dem Konzept „MGH“ vertraut zu machen. Im Frühjahr 2006 hielt Hildegard Schooß, MGH-Leiterin aus Salzgitter, in Ingelheim einen Fachvortrag über die Philosophie der Mehrgenerationenhäuser und erarbeitete mit dem Team des KGH erste Umsetzungsschritte für die Öffnung des Hauses. Im Sommer 2006 besichtigte eine von Ralf Claus angeführte Delegation das Mütterzentrum in Salzgitter.

Parallel zu den Besuchen und der Internet-Recherche begab sich das Team des KGH gemeinsam mit Bürgermeister Claus, Amtsleiter Hollerbach, Bewohnern des Stadtteils, Vertretern der ansässigen Kirchengemeinden, der Jugendabteilung, des Stadtrats, des Pharmakonzerns Boehringer Ingelheim, der betreffenden Schulen und Kindergärten und vielen anderen Institutionen aus Ingelheim auf Ideensammlung. Gemeinsam wurde ein Leitbild entwickelt. In Ober-Ingelheim gab es zu diesem Zeitpunkt bereits ein über viele Jahre gewachsenes Mütter- und Familienzentrum (MütZe). Die MütZe war und ist ein wichtiger Kooperationspartner.

Die Umwandlung des KGH „Villa Regenbogen“ entstand am Reißbrett und wurde strategisch vorangebracht in einer öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 6.II.2006: Über zwei Millionen Euro investierte die Stadt Ingelheim. Als das Projekt in die Bauphase ging, wurde zusätzlich eine Einmalsumme von 650.000 Euro aus dem Fördertopf „Innovationen für familien- und altengerechte Stadtquartiere“ des Bundesbauministeriums ausgeschüttet.

DER BAU UND DIE ERÖFFNUNG

Das neue Gebäude des MGH wurde von September 2007 bis Dezember 2008 vom Architekturbüro Brendel und Strobel aus Gau-Algesheim im Auftrag der Stadt Ingelheim entworfen und in Holzrahmenbauweise errichtet. Seine kubischen Gebäudeformen mit farblichen Akzenten sind zeittypisch und liegen in Ingelheim im Trend.



Offizielle Schlüsselübergabe am 24.01. 2009: Bürgermeister Ralf Claus, Pate des MGH Prof. Dr. Marbod Muff, Leiterin des MGH Birgit Kleine-Weitzel, Architekt Eberhard Strobel, Oberbürgermeister Dr. Joachim Gerhard (v.l.)



Die Keimzelle – das KGH



Die MütZe gratuliert zum Einzug: Ina Döhn, Maria Höpfner, Birgit Kleine-Weitzel, Angela Sgro (v.l.)



Das Team der ersten Stunde: Brigitte Berkel, Kathrin Loos, Lydia Engel, Birgit Kleine-Weitzel, Mariola Lozinski, Esther Herbold, Monika Fleige (v.l.), Anne Jung (vorne)

DIE POPULARITÄT WÄCHST

Seit der Eröffnung wurde das Haus von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils Ingelheim-West als ihr Haus angenommen. Von Anfang an belebten viele Freiwillig Engagierte und Kooperationspartner mit ihren Ideen und Angeboten das Haus. Mit Hilfe des Treffhefts, aktuellen Flyern und Plakaten wurde auf die vielfältigen Möglichkeiten innerhalb des Hauses hingewiesen. Auch die Schüler der Berufsbildenden Schule (BBS) brachten sich mit ein und profitierten in Form eines Praktikums jahrelang von der Symbiose MGH – BBS.

Zur stadtweiten Bekanntheit der Einrichtung und ihrer Angebote tragen bis heute neben den vielen Festen die regelmäßigen Ankündigungen und Berichterstattungen in allen Ingelheimer Medien bei. Das sind der Ingelheimer Kurier, der dem MGH mit einer eigenen Rubrik großen Platz einräumt, die Allgemeine Zeitung, das Wochenblatt und die monatlich herausgegebene Lokale Zeitung sowie das Stadtfernsehen.

DAS MGH IN BUNDES- UND LANDESPROGRAMMEN

Die Idee der Mehrgenerationenhäuser wurde 2006 durch die Bundesregierung ins Leben gerufen. Ausgehend von der Vision, das Prinzip der früheren Großfamilie in die heutige Zeit zu übertragen, sollten Orte entstehen, an denen sich Jung und Alt begegnen können. Wie viele andere Häuser ist auch das MGH Ingelheim von Anfang an dabei. Die Ideen sind über die Jahre gleichgeblieben, die Schwerpunkte der Programme haben sich den Herausforderungen angepasst.

2006 - 2011

Starke Leistung für jedes Alter

Mit dem Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser I wurde das Konzept der generationenübergreifenden Arbeit flächendeckend in Deutschland verankert und 500 Mehrgenerationenhäuser entstanden. Überall spielt der „Offene Treff“ eine zentrale Rolle.

In Rheinland-Pfalz wurde gleichzeitig mit dem Programm „Häuser der Familie“ eine ergänzende Förderstruktur aufgebaut.

Das Besondere an beiden Programmen war das landes- bzw. bundesweite Netzwerk. Durch die Initiative „Leuchtturmhaus“ fand ein Erfahrungsaustausch untereinander statt. Das Ingelheimer MGH hat in den Themenschwer-

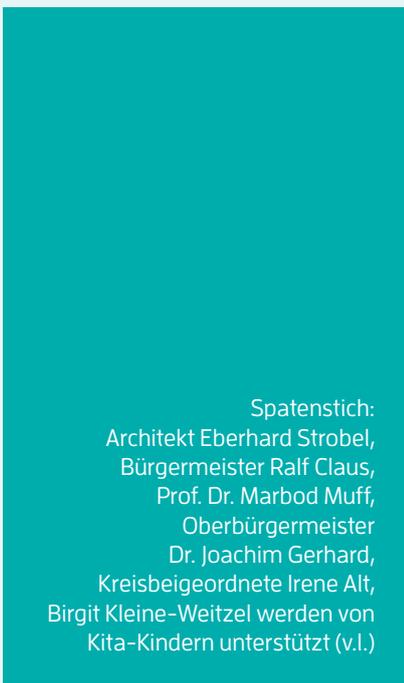




Erdwärmebohrung:
Birgit Kleine-Weitzel,
Frank-Andy Petry,
Bürgermeister Ralf Claus (v.l.)



Das Café im Rohbau



Spatenstich:
Architekt Eberhard Strobel,
Bürgermeister Ralf Claus,
Prof. Dr. Marbod Muff,
Oberbürgermeister
Dr. Joachim Gerhard,
Kreisbeigeordnete Irene Alt,
Birgit Kleine-Weitzel werden von
Kita-Kindern unterstützt (v.l.)



Mehr
Generationen
Haus
Wir leben Zukunft vor



HAUS
DER FAMILIE
Rheinland-Pfalz

punkten „Stärkung des Freiwilligen-Engagements“ und „Platzierung eines MGH in der Kommune“ bundesweit MGH beraten und Fachtage ausgerichtet.

In den Jahren 2007 bis 2009 war das MGH Teil des Modellvorhabens „Innovationen für familien- und altersgerechte Stadtquartiere“ im Themenschwerpunkt „Gemeinschaftseinrichtungen im Quartier“. Dieses Forschungsfeld war beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung angesiedelt. Ziel war es, Wege für eine nachhaltige Stadtentwicklung aufzuzeigen. Bundesweit wurden nur sieben Gemeinschaftseinrichtungen, acht urbane Freiräume und fünf Wohnprojekte ausgewählt.

2012 - 2016

Wo sich Menschen aller Generationen begegnen

Das erfolgreiche Programm wurde weiterentwickelt. An die Stelle der sieben Handlungsfelder traten vier Schwerpunkte, nach denen rund 450 Häuser ihre Arbeit ausrichteten. Der „Offene Treff“ und die Zusammenarbeit mit den Freiwillig Engagierten nahm weiterhin eine zentrale Rolle ein.

Als „Transferhaus“ durfte das Ingelheimer MGH dazu beitragen, die generationenübergreifende Arbeit über die Programmgrenzen hinaus zu tragen und wurde so zu einem bundesweiten Botschafter der Mehrgenerationenhäuser.

Mit der Zertifizierung „Häuser der Familie“ als ein Baustein der Qualitätsentwicklung unterstützte das Land Rheinland-Pfalz seine Häuser. Durch die kollegiale Beratung entwickelten sich die „Häuser der Familie“ gemeinsam weiter.

2017 - 2020

Wir leben Zukunft vor

Ab 2017 wurde der Fokus auf den Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“ gelegt. Dies veranlasste den Stadtrat, das MGH mit der Strategieentwicklung für ein Ingelheimer Demografie-Konzept „Jedes Alter zählt“ zu beauftragen.

Das MGH Ingelheim arbeitet mit 19 weiteren MGH seit 2017 im bundesweiten Sonderschwerpunkt „Qualitätskriterien“ mit. Ziel ist die Sicherung und nachhaltige Verstärkung der qualitätsvollen Arbeit in allen Häusern.

DIE POLITIK

Das MGH hat in seiner über zehnjährigen Geschichte große Akzeptanz in den Medien und in der Politik erfahren. Zahlreiche Politiker besuchten das Haus, unter ihnen Bundesministerin Ursula von der Leyen, die Landtagsabgeordnete und heutige Bundesministerin Julia Klöckner, Staatsministerin Irene Alt, Staatsminister Alexander Schweitzer und Staatsministerin Anne Spiegel. Beim Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim 2012 informierten sich Ministerpräsident Kurt Beck, Staatsministerin Malu Dreyer und Staatsminister Roger Lewentz am Stand des MGH über die Arbeit des Hauses. Anlässlich des landesweiten Ehrenamtstages in Ingelheim 2017 bedankte sich Ministerpräsidentin Malu Dreyer bei den Freiwillig Engagierten für ihren großen und unermüdlichen Einsatz.

Im Verlauf der letzten zehn Jahre hat sich das MGH zu einem beliebten Treffpunkt vieler Bürgerinnen und Bürger entwickelt.



MGH-Akteure mit Ursula von der Leyen



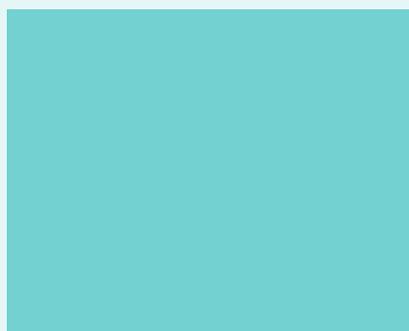
Besuch der
Ministerpräsidentin
Malu Dreyer

BBS-Schüler engagieren sich
in der Krabbelgruppe



Erstes Fest in West

Moderationskreis MGH/HdF 2018:
Vera Schmidt (Landesministerium),
Birgit Kleine-Weitzel, Felicitas
Flöthner (Sprecherinnen Landes-
arbeitsgemeinschaft MGH)
(mit Plakat v.l.)



Besuch der Bundes-
familienministerin
Ursula von der Leyen

Zeitstrahl

1987

Der Beginn

Eröffnung des ersten Kinderhortes im Landkreis Mainz-Bingen unter Leitung von Birgit Kleine-Weitzel in der Kurt-Schumacher-Hauptschule (heute IGS).

1993

Erster Umzug

Der Hort zieht in das neue Haus in der Matthias-Grünwald-Straße ein.

1999

Das KGH entsteht

Im Hort werden die ersten Kindergartenkinder aufgenommen. Der Name der Einrichtung lautet fortan „Kindergemeinschaftshaus West“.

2006

Besuch aus Salzgitter

Hildegard Schoob, MGH-Leiterin aus Salzgitter, hält in Ingelheim einen Fachvortrag über die Philosophie der Mehrgenerationenhäuser und erarbeitet erste Umsetzungsschritte während eines Teamtages mit den Mitarbeiterinnen des Kindergemeinschaftshauses.

SOS – Oma oder Opa gesucht

Erste Gespräche und Beteiligungen an dem neuen Generationenprojekt der Lokalen Agenda 21, Arbeitskreis Miteinander starten.





Monika Schiffer und Birgit Kleine-Weitzel (v.l.)



Der Keller entsteht



Prof. Dr. Marbod Muff besucht das erste Fest im West

2007

Erste MGH-Team-Treffen

Unter Leitung von Bürgermeister Ralf Claus findet alle zwei Wochen ein

Journal fixe statt. Hier werden zunächst alle planerischen und bautechnischen Details besprochen, später zusätzlich die inhaltlichen. Teilnehmer des regelmäßigen Treffens sind neben dem Bürgermeister der Amtsleiter Gottfried Hollerbach, Dieter Heinz für die bauliche Seite, Birgit Kleine-Weitzel für die Konzeptentwicklung sowie Monika Schiffer von der Jugendabteilung. Monika Schiffer ist für die Spielleitplanung in Ingelheim-West verantwortlich und unterstützt fortan beim Aufbau des MGH.

Pate gefunden

Prof. Dr. Marbod Muff (Mitglied der Unternehmensleitung Boehringer Ingelheim und Vorsitzender des Vorstands der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz – beides bis 31.12.2008) wird Pate des MGH und unterstützt das Haus bis zum heutigen Tag.

Erstes Fest in West

Unter großer Bürgerbeteiligung feiert das MGH gemeinsam mit vielen Kooperationspartnern das erste gemeinsame Fest. In diesem Rahmen findet die offizielle Türschildübergabe durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend statt.

Spatenstich

Im Sommer erfolgt unter großer Medienpräsenz der Spatenstich.

Spielleitplanung

Eine große Mitmach-Baustelle im westlichen und nördlichen Außenbereich des MGH wird durchgeführt. Gemeinsam mit dem Verein Naturspur sowie kleinen und großen Helfern entsteht eine kleine Parkanlage.

Baufortschritt

Die Bodenplatten werden gegossen und Erdwärmebohrungen für eine geothermische Anlage vorgenommen.

Öffnungszeiten während der Bauphase

Donnerstag und Freitag 9 bis 12 Uhr; Dienstag und Donnerstag 15 bis 17 Uhr.

Einzug in den Container

Das Angebot im neu aufgestellten Container: Generationencafé, Second-Hand-Bereich, Mama lernt Deutsch, Teenie-Club, Krabbelkreis, Gesundes Frühstück, Gedächtnistraining und Hausaufgabenbetreuung. Gelbe Säcke und Formulare für die Steuererklärung liegen zur Abholung bereit.

Gründung des MGH-Fördervereins

Erster Vorsitzender ist Dr. Erhard Berkel, stellvertretende Vorsitzende Gisela Grotjahn, Schriftführerin

Eva-Maria Wareing, Beisitzer sind Svenja Seyler-Junker und Amalie Hansen, als Vertreter der Einrichtung fungieren Birgit Kleine-Weitzel und Jutta Hübner.



Redaktionsteam der Zeitung für West: Sonja Scherer und Jutta Hübner (v.l.)



Kinder bauen die Bikerbahn



Café im Container



Richtfest 28.3.2008



2. Fest in West



SWR interviewt im Rohbau Prof. Dr. Marbod Muff

2008

Betreuungsangebot für Hortkinder

In der Übergangszeit werden in der Theodor-Heuss-

Schule montags bis freitags von 12 bis 16.30 Uhr sowohl Grundschüler als auch Schüler der Integrierten Gesamtschule betreut. Sie werden die „MeGHis“ genannt.

Richtfest

Am 28. März findet das Richtfest statt.

Team-Fortbildungen

Das MGH bereitet sich mit verschiedenen Seminaren, beispielsweise „Organisation des Cafés“ oder „Zeitmanagement und Arbeitstechniken“ auf die neuen Aufgaben vor.

Vergrößerung des Teams

Es werden eine Verwaltungskraft und drei Zehn-Stunden-Kräfte eingestellt. Der erste FSJler beginnt sein Freiwilliges Soziales Jahr.



Erste Adventsfeier



Unser Häuschen-Logo

Der Einzug

Die Belegschaft zieht am 5. Dezember ein und organisiert die Büros. Die Kinder des KGH übernehmen wenige Tage später ihre neuen Räumlichkeiten. Die caritas bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinessen gGmbH (cbs gGmbH) richtet sich in der Großküche ein und sorgt fortan für das leibliche Wohl.

Nachbarschaftshilfe

Schüler der BBS werden im MGH in Zukunft eine Nachbarschaftshilfe anbieten und unterstützen das Team in verschiedenen Bereichen.

Besinnliche Stunde

Die erste Adventsfeier findet im Multimax-Raum statt, dem zu der Zeit einzig fertigen Raum.

2009

Symbolische Schlüsselübergabe

Am 24. Januar findet die offizielle Einweihungsfeier statt. Die Schließanlage wird im März installiert.

Neue Angebote

Neu sind u. a. Kreativ- und Naturwerkstatt, verschiedene Bewegungs- und Entspannungsangebote, Beratungsangebote, Café Klapperstorch (MütZe), Gedächtnistraining 60 Plus, Fotoclub, English Conversation, Türkischer Gitarrenkurs (Saz), Hausaufgabenhilfe, Offener Computertreff, Spielenachmittag, „So macht Lernen Spaß“, English for Children, „Heute schon gelesen“, Russisch, Italien – Land und Leute, Tanzen, Schach, Theatergruppe für Jugendliche, ...

Erste Kunstausstellung

Petra Borrmann ist die erste Künstlerin, die ihre Werke im MGH ausstellt.

Erste Raumbuchungen von Kooperationspartnern

Der Fachtag des Landes zum Thema „Frühe Hilfen für Familien (Kinderschutz)“ findet im MGH statt.



Erstes Treffpunkt-Heft



Internationales Kochen



Ursula von der Leyen in der Kreativwerkstatt



Luigi Negro beim Markttag

Beratungsangebot wächst

Ein vielfältiges Beratungsangebot startet. Die Beratungs- und Koordinierungsstelle Ingelheim (BeKo) / Pflegestützpunkt (PSP) und der VdK beziehen ihre Büros.

Alzheimer und Kunst

Zusammen mit dem Arbeitskreis Altenhilfe organisiert die BeKo/PSP eine Ausstellung mit Werken von Carolus Horn mit dem Titel „Wie aus Wolken Spiegeleier werden“.

Kinderkrippe

Sie wird im April offiziell eingeweiht und in Betrieb genommen.

Erstes Internationales Kochen

Der Beirat für Migration und Integration lädt zum ersten Mal ins MGH zum gemeinsamen Kochen ein.

Amt für Jugend und Soziales

Gottfried Hollerbach gibt als Amtsleiter den Stab an Heinz-Peter Kissel weiter.

72-Stundenaktion

Vom 7. bis 10. Mai bringen sich Jugendliche rund ums Haus ein: Es entstehen ein grünes Klassenzimmer, eine Schach-Terrasse und Kräuterschnecken. Organisiert wird die Aktion vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend.

Bilanz nach 100 Tagen

Die Allgemeine Zeitung Ingelheim

rückt das MGH durch die mehrteilige Serie „Jung und Alt“ in den Fokus. Stand bis dahin: 30 Partner, 23 Angebote mit mehr als 200 Teilnehmern und 30 Freiwillig Engagierte.

Raus aus dem Keller

Der Second-Hand-Bereich am Rand des Cafés wird eingerichtet.

Berlin trifft Ingelheim

Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen besucht am 18. August das MGH.

Bushaltestelle

Im Stadtrat wird erstmals über eine Bushaltestelle vor dem MGH nachgedacht.

Erste Selbsthilfegruppe

Die Parkinson-Selbsthilfe-Gruppe unter der Leitung von Petra Kilb trifft sich von nun an regelmäßig.

I. Ehrenamtstag

Das „Team für Mehr“ der Freiwillig Engagierten fährt mit dem Bus nach Oppenheim und besichtigt u. a. das Kellerlabyrinth.

Fotoclub

Der Fotoclub im MGH (FiM) wird gegründet und stellt seitdem regelmäßig aus.

I. MartiniMarkt

Im November findet der erste Kunsthandwerkermarkt statt.

I. Treffpunkt-Heft

Zum ersten Mal informiert das Treffpunkt-Heft über das wachsende Angebot.

Senioren im Straßenverkehr

Gemeinsam mit dem Ingelheimer Sicherheitsberater und der Polizei macht das MGH auf die spezifischen Gefahren für Senioren im Straßenverkehr als Fußgänger, Radfahrer und Fahrzeugführer aufmerksam.

Weihnachtsmarkt

Das MGH beteiligt sich mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt an der Burgkirche.



MGH-Stand auf dem Weihnachtsmarkt

2010

Netzwerk

Kooperationen mit den Sportvereinen TG Nieder-Ingelheim und TuS Ober-Ingelheim sowie der Theodor-Heuss-Schule werden intensiviert.



ModeMobil



Weltcafé



Stühle für den Jugendraum

Erster Info-Treff Wohnen

Es gibt einen vom PSP initiierten Info-Treff Wohnen (später: Polychrom).

Angsträume – Lichtblicke

Die Ausstellung der Lokalen Agenda 21 Ingelheim des Arbeitskreises Miteinander unter dem Titel „Angsträume – Lichtblicke“ wird von der Schirmherrin Dora Muff eröffnet.

Das Angebot wächst

Das Mehrgenerationenfrühstück und der Literaturkreis finden regelmäßig statt.

Bücherschrank

Neu ist der „Öffentliche Bücherschrank“. Die Besucher können Bücher mitnehmen oder abgeben.

Erste Modenschau

Im März organisiert der VdK mit dem ModeMobil zum ersten Mal im MGH eine Modenschau.

Blindenleitsystem

Das MGH erhält vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung eine Sonderförderung „barrierefreie Stadtquartiere“ für ein Blindenleitsystem.

Seniorentreff

Ab sofort gibt es donnerstags einen Seniorentreff, für den ein Hol- und Bringdienst organisiert wird.

Schüler treffen Zeitzeugen

Der VdK lädt IGS-Schüler zur Gesprächsrunde mit Zeitzeugen ein.

Besucherrekord

Das Fest in West wird in Kooperation mit der Hospizgruppe veranstaltet, 2.500 Besuchern feiern mit.

2. Ehrenamtstag

Das „Team für Mehr“ besucht gemeinsam Wiesbaden.

Weltcafé

Das Weltcafé des Migrations- und Integrationsbüros (MIB) findet abwechselnd in der MütZe und dem MGH statt.

Erste Interkulturelle Woche

Die erste Interkulturelle Woche unter der Leitung des MIB wird ausgerichtet. Das MGH ist dabei.

Markttag

Unter dem Motto „Gesundes Leben – von Nachbarn für Nachbarn“ findet im MGH der erste Markttag statt.

Erster Jugendtreff

Zum ersten Mal wird ein Jugendtreff auf die Beine gestellt.

Warten auf die Busanbindung

Der Wunsch nach einer Bus-Anbindung wird lauter.

Es wird Wild

Im Café gibt es Wildspezialitäten aus dem Ingelheimer Wald zu kaufen.

2011

Café Klatsch

Mit dem „Café Klatsch“ öffnet das MGH an einzelnen Sonntagen für ein gemütliches

Begegnungscafé. Dieses Angebot wird durch Kooperationspartner und Freiwillig Engagierte organisiert und durchgeführt.

Warnung vor dem Enkeltrick

Anlässlich einer gemeinsamen Infoveranstaltung der Leitstelle Kriminalprävention Mainz, des kriminalpräventiven Rates der Stadt Ingelheim und des MGH, führt die Theatergruppe des MGH u. a. den Sketch „Frau Becker allein zu Hause – der Enkeltrick“ auf. Die Theatergruppe für Jugendliche entwickelt sich generationenübergreifend weiter.

Kontakte knüpfen

Unter dem Motto „Die Strickliesel – mach mit!“ treffen sich fortan Groß und Klein zur gemütlichen Handarbeitsrunde.

Senioren am PC

Computertreffs für Senioren sind zugleich ein sozialer Treffpunkt. Gemeinsam wagen sich die Teilnehmer an Tastatur, Computer-Maus und USB-Stick heran.



Haus der Familie –
Zertifikatsübergabe



Die ersten SeniorTRAINER



Ausstellungseröffnung
„Behinderte Künstler malen“

Skat

Seit Februar wird gereizt und gekloppt.

I. Fotoausstellung

FiM organisiert seine erste Ausstellung („Fotopirsch am Rhein“).

Sonntagsbrunch im MGH

Die Alevitische Gemeinde Ingelheim bietet einen Sonntagsbrunch an, der seitdem regelmäßig stattfindet.

I. Erzählcafé

Mit dem Thema „Früh gefreut und nie bereut“ wird das erste Erzählcafé abgehalten.

FEE – Freiwillig Ehrenamtlich Engagiert in Ingelheim

Das MGH als zentrale Anlaufstelle dient zukünftig stadtweit der Qualifizierung, Anerkennung und öffentlichen Wahrnehmung des Ehrenamtes in Ingelheim.

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer und Interessierte können sich ab jetzt monatlich beraten lassen.

Schöpfungswoche

Das MGH beteiligt sich an der Ingelheimer Schöpfungswoche der Lokalen Agenda 21 (Arbeitskreis Glaubensgemeinschaften).

Toller Einsatz

Boehringer-Ingelheim-Mitarbeiter engagieren sich rund um das Haus.

Ein Gartenhäuschen wird aufgestellt, die Außenanlagen werden verschönert und die Schlafräume des KGH bekommen einen neuen Anstrich.

Voll konzentriert

In Kooperation mit IGS und Unterstützung durch die kriminalpräventive Sicherheitspartnerschaft Ingelheim lädt das MGH zu einem Vortrag zum Thema „Voll bei der Sache – wie Kinder sich besser konzentrieren können“ in die IGS ein.

3. Ehrenamtstag

Das Team für Mehr macht eine Planwagenfahrt in Nierstein.

Stadteilkümmerer

Das Seniorenbüro der Stadt Ingelheim stellt die neuen Stadteilkümmerer vor. Marianne Eisenreich ist die Stadteilkümmererin für Ingelheim-West und hält fortan eine regelmäßige Sprechstunde im MGH ab.

SeniorTRAINER werden

Das MGH unterstützt bei der aktiven Gestaltung des Übergangs vom Arbeitsleben in den Ruhestand.

Überfüllt

Bei einem Erzählcafé erzählt Wilfried Weitzel Geschichten und Anekdoten aus und über Ober-Ingelheim und viel über die Gaststätte "Rüwekaut". Aus allen Räumen werden Stühle ins Café getragen. Das MGH platzt aus allen Nähten.

2012

Stadtverwaltung Ingelheim

Oberbürgermeister Dr. Joachim Gerhard tritt nach 16 Jahren im Amt

seinen wohlverdienten Ruhestand an. Neuer Oberbürgermeister der Stadt Ingelheim wird Ralf Claus. Er wurde per Direktwahl durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt 2011 gewählt. Eveline Breyer wird vom Stadtrat zur Bürgermeisterin gewählt und ist als Dezernentin fortan auch für das MGH verantwortlich.

Warmhalten

Die Strickcafé-Damen fertigen „Wollkleidchen“ (Urban Knitting) für die Geländerpfosten und Bäume.

Neue Partner

Die Elisabethenschule Sprendlingen stellt Schülerarbeiten aus.

Ingelheim trifft Berlin

Birgit Kleine-Weitzel und Nadja Stucky, Abteilungsleiterin bei der Stadt Ingelheim, berichten auf dem bundesweiten MGH-Tag in Berlin über das „Freiwillige Engagement und den Mehrwert für die Kommune“.

Vom Windelkoffer zur Aktentasche

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Petra Seifert von der Agentur für Arbeit Mainz und Alexandra Becker vom Jobcenter



Kreisbeigeordnete Dorothea Schäfer beim Vorlesetag



Staatsminister Alexander Schweitzer besucht das MGH



Bestrickt

Mainz-Bingen laden Interessierte ins MGH ein. Seit dieser Zeit finden regelmäßig Beratungen für den Wiedereinstieg oder die berufliche Neuorientierung statt.

Für den Ruhestand üben

Was mit Vorfreude erwartet wird, ist dann, wenn es soweit ist, vielleicht doch anders. In einem Workshop werden Fragen erörtert und Antworten gefunden.

Feierabendschöppchen

Immer mittwochs öffnet das Café unter Leitung von Freiwillig Engagierten für einen gemütlichen Abend bei Schoppen, Bier und Limo.

Klimaanlage

Einige Räume erhalten eine Klimaanlage. In den anderen Räumen wird weiter geschwitzt.

Tag der Familie

Das MGH beteiligt sich mit einem Aktionstag am landesweit stattfindenden „Tag der Familie“ rund um das Thema „Zeitbrücken und Zeitpaten“.

Einschulungessen

Am ersten Schultag nach den Sommerferien lädt das MGH Kinder und Eltern zu einem leckeren Mittagessen ein.

4. Ehrenamtstag

Diesmal bleibt das „Team für Mehr“ im MGH und lässt sich verwöhnen.

Selbstbehauptung für Senioren

Ältere Menschen lernen, mit einfachen Techniken einen Täter wirksam abzuschrecken.

Rheinland-Pfalz-Tag in Ingelheim

Das MGH präsentiert sich mit einem Stand auf dem Sebastian-Münster-Platz, informiert über die Angebote und über die verschiedenen Möglichkeiten des freiwilligen Engagements.

Amt für Jugend und Soziales

Heinz-Peter Kissel gibt als Amtsleiter den Stab an Nadine Liebers weiter.

Mainz trifft Ingelheim

Julia Klöckner besucht das MGH und informiert sich über das große Angebot.

Theater

Das Theaterstück „Das hässliche Entlein“ wird von der MGH-Theatergruppe aufgeführt.

25 Jahre KGH

Das KGH feiert sein 25-jähriges Bestehen: „Ein bewegtes Vierteljahrhundert KGH“.

Die Pixelschieber

Die Fotobearbeitung von unvergesslichen Momenten einer schönen Urlaubsreise oder einer Familienfeier kann erlernt werden.



Rheinland-Pfalz-Tag: Bürgermeisterin Eveline Breyer, Jutta Hübner, Peter Göckel, Julia Klöckner, Birgit Kleine-Weitzel, Dorothea Schäfer (v. l.)

Märchenstunde

Oberbürgermeister Ralf Claus liest anlässlich des bundesweiten Vorlesetages Kurzgeschichten und Märchen vor.

2013

Kleidertausch

Die erste Swapping-Party findet statt. Hier können Interessierte ihre mitgebrachte

Kleidung mit anderen tauschen und neue Lieblingsstücke entdecken.

Fahrradwerkstatt

„Hilfe zur Selbsthilfe“. Alle zwei Wochen kommen Radler in die offene Werkstatt, um sich dort Grundkenntnisse vermitteln zu lassen.

Integration leichtgemacht

Das erste Qualifikationsmodul für „Sprach- und Kulturmittler“ (SKM) als Kooperationsprojekt von MIB, der VHS und dem MGH startet.

Mainz trifft Ingelheim

Der rheinland-pfälzische Staatsminister Alexander Schweitzer besucht das MGH und informiert sich über die vielfältigen Angebote.

Walzer und Foxtrott

Bei flotter Musik und heißen Rhythmen wird im Tanzcafé das Bein geschwungen.

Neu im Programm

Die Projekte „Nachbarschaftsgarten“ und Nachbarschaftshilfe „Die Heinzelmännchen“ starten.

Geschafft

Das MGH geht mit einer eigenen Homepage an den Start. Ab jetzt kann man sich auch digital über die Angebote informieren.

Tag der offenen Tür

An diesem Tag präsentieren sich die Kooperationspartner, für das leibliche Wohl sorgt die schon legendäre Kuchentafel der Freiwillig Engagierten.

Nachmittagsbetreuung

Freiwillig Engagierte des MGH bieten Arbeitsgruppen für Schüler an der THS an.

Stadtradeln

Eine MGH-Gruppe beteiligt sich am Stadtradeln.

Ein Raum mehr

Ein Teil der Empore wird mit Glasfenstern und -türen zu einem neuen Raum abgeteilt, um zusätzlichen Platz zu schaffen.



Der „Blaue Klaus“ macht Station

Bahnhof für einen Tag

Der „Blaue Klaus“ fährt zum ersten Mal das MGH an.

Demografiewoche

Das MGH beteiligt sich gemeinsam mit der Polizei an der rheinland-pfälzischen Themenwoche „Demografie“. Die Polizei berät rund um das Thema Mobilität und Sicherheit im Alter.

Gespensterlesen

Das MGH verwandelt sich in eine „Geisterburg“.

Alle Jahre wieder

Es werden gemeinsam im Café Weihnachtslieder angestimmt, des Weiteren sorgt das „Engel-Theater“ für Unterhaltung.

2014

Schüler sozial engagiert

Zwei SeniorTRAINERinnen starten das Kooperationsprojekt „Soziales

Engagement“ an der IGS als Nachmittags-AG: Zehn 14- bis 15-jährige Schülerinnen und Schüler helfen einen Nachmittag in der Woche in einer sozialen Einrichtung.

Wahrsagen

Das Weltcafé findet unter dem Motto „Die Kunst, Zukunft im Kaffeesatz zu lesen“ statt.

Wir sagen Danke

Hausmeister Ilija Pavić tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an. Er besucht fortan das MGH als Gast und unterstützt seinen Nachfolger ehrenamtlich.



Kuchenbuffet



Bau der Hochbeete unter Leitung von Andreas Möritz



5 Jahre MGH



Bernhard Nacke: Ehrenamtsbeauftragter der Ministerpräsidentin



Bernd Ader pflanzt den vom Elternkreis Autismus Rheinhessen e.V. gespendeten Apfelbaum



Jung-Kyoon Lenzen faltet Origami

Mainz trifft Ingelheim

Die RLP-Staatsministerin Irene Alt informiert und diskutiert im MGH über das Thema „Familienfreundliche Kommune“.

5. Ehrenamtstag

Das „Team für Mehr“ besucht die „Mörderische Auslese“ der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde.

5 Jahre

Das MGH feiert sein fünfjähriges Bestehen mit einem „Tag der offenen Tür“. Die Heinzelmännchen bringen Gäste aus der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) zum bunten Familienfest mit.

Mainz trifft Ingelheim

Bernhard Nacke, Beauftragter der Ministerpräsidentin für ehrenamtliches Engagement, besucht das MGH

auf Einladung von Bürgermeisterin Eveline Breyer.

MGH blüht auf

Im Nachbarschaftsgarten entstehen Hochbeete, die auch von Rollstuhlfahrern bepflanzt werden können. Montessori-Schüler legen eine Totholzhecke an und das KGH bepflanzt eigene Beete im Garten.

Stadtteilwandern trifft Erzählcafé

Gemeinsam wird durch die Ober-Ingelheimer Weinberge gewandert und die Burgkirche besichtigt.

Tiergestützte Pädagogik

„Birgit“, der spanische Wasserhund von Anna Freudenberger, hilft bei den Hausaufgaben im KGH als Therapiehund.

Kein Abschied für immer

Wolfgang Michalke, I. Vorsitzender des VdK Ingelheim seit 2004 und Marita Michalke, Frauenvertreterin seit 25 Jahren, beenden ihre langjährige Arbeit beim VdK. Neue I. Vorsitzende wird Ilse Schild.

Netzwerk „Social Business Women“

Ein neues Programm und eine Beratung bieten Starthilfe für Gründerinnen beim Wiedereinstieg in den Beruf.

Gehirn-Jogging

Das Gedächtnistraining des Pflegestützpunktes findet zum 50. Mal statt.

Gesundheitsprojekt „AUFleben“

„aktiv und fit bis ins Alter“ kommt ins MGH.

Country Music

Stephan "Trucky" Eckes, ein Ingelheimer Urgestein, unterhält im Rahmen eines Erzählcafés die Gäste mit Hörbeispielen zur Country Music.



„Aktiv und fit im Alter“, geleitet von Jutta Hübner (3.v.l.) und Marita Michalke (5.v.l.)

2015

I. Repaircafé

Unter dem Motto „Reparieren statt wegwerfen“ bringen Besucher defekte

Gebrauchsgegenstände mit und reparieren diese gemeinsam mit Elektrofachkräften, Handwerkern und einer Schneiderin.



Stockbrot: Horst Gawlich, Kurt Tharr (v.r.)



Fotoclub im MGH: Ausstellungsaufbau



Dr. Dirk Frank, Dr. Manfred Schneider und Dr. Dr. Franz M. Esser experimentieren

Karaoke

„Nicht einzeln, sondern gemeinsam singen“, unter diesem Motto steht der erste Karaoke-Abend.

Leben mit Demenz

Über das „Netzwerk Demenz Mainz-Bingen“ und den Pflegestützpunkt werden Schulungen zum ehrenamtlichen Betreuer für demenzkranke Menschen angeboten.

Café Inklusive

Der im Haus beheimatete Elternkreis Autismus wirbt mit einer Ausstellung und der Veranstaltungsreihe „Autismus – ganz normal anders leben“ und öffnet das MGH gemeinsam mit dem evangelischen Diakoniewerk Zoar-Werkstätten aus Heidesheim sonntags für ein „Café Inklusive“.

Besuch vom Landkreis

Ursula Hartmann-Graham, die 2. Kreisbeigeordnete des Landkreises Mainz-Bingen, besucht das MGH und den Nachbarschaftsgarten.



Ehrenamtspreis für die Heinzelmännchen

Freiheit, die ich meine

Die vierte Schöpfungswoche des Arbeitskreises Glaubensgemeinschaften der Lokalen Agenda 21 Ingelheim findet statt. Die Theatergruppe des MGH tritt mit dem Stück „Freiheit den Frauen“ auf. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen starten ihre schauspielerische Karriere.

Gesunde Pause

Das MGH lädt gemeinsam mit dem städtischen Gesundheitsmanagement im Rathaus zur aktiven Mittagspause ein.

6. Ehrenamtsstag

Die Kabarettistin „Oma Frieda“ besucht das „Team für Mehr“.

Ehrenamtskarte

Ingelheim beteiligt sich an der landesweitgültigen Ehrenamtskarte. Ermäßigungen gelten unter anderem im MGH.

Wir helfen

Die Heinzelmännchen organisieren eine Sammelaktion von Koffern und Schuhen für Flüchtlinge.

Platzmangel

Ein halber Keller fehlt: Statt Rosmarin und Salbei „wächst“ ein Container im Nachbarschaftsgarten.

Frauenpower

Seit neuestem gibt es den einmal im

Monat stattfindenden Interkulturellen Stammtisch für Frauen.

MartiniMarkt wird Kult

Der MartiniMarkt boomt, es werden bis zu 3.000 Besucher gezählt.

Interviewkulisse

Zur Ausstellung Flucht 2.0 im ehemaligen Möbelhaus Schwaab gibt es einen Film über Flüchtlinge unter dem Titel „An Odyssey to Peace“. Dieser wurde teilweise im MGH gedreht.

Gesundheit

Fitness- und Gesundheitstag der TG Nieder-Ingelheim: Das MGH beteiligt sich.

Schreibwerkstatt

Anlässlich des bundesweiten Vorlesetages lesen 17 Teilnehmer aus ihren selbst geschriebenen Texten und Gedichten vor.

Ingelheim schafft das

Die Stadtverwaltung Ingelheim informiert die Bevölkerung in einer Veranstaltung im MGH über die Flüchtlingsarbeit in Ingelheim.

Stadtteilkonferenz

Viele Themen kommen zur Sprache, vor allem, dass das Haus allmählich an seine räumlichen Grenzen gerät. Des Weiteren ist eine bessere Busanbindung zum MGH gewünscht.



Fahrradcheck in der Stadtmitt



Akademische Feier – 10 Jahre MGH-Aktionsprogramm



Bürgermeisterin Eveline Breyer übergibt das E-Auto

„Die Kraft der Farben“

Schüler der Albert-Schweitzer-Schule stellen ihre beeindruckenden Werke in Anlehnung an Bilder bedeutender Künstler aus.

Jubel-Trubel-Heiterkeit

Der aus den Medien bekannte Ingelheimer Tierarzt Dr. Rolf Spangenberg gibt seine Erlebnisse aus 30 Jahren Funk- und Fernsehaufnahmen im Erzählcafé zum Besten.



Qualifizierung

Gemeinsam mit der VHS und dem MIB organisiert das MGH Fortbildungen,

die Freiwillig Engagierten bei ihren Einsätzen helfen und dafür sorgen, dass sie nicht an ihre gesundheitlichen Grenzen stoßen.

IngelHeimat

Das erste interkulturelle Treffen der „Werkstatt IngelHeimat“ findet im MGH statt. Dies ist ein Projekt des MIB und der Fridtjof-Nansen-Akademie im Weiterbildungszentrum (WBZ). Die Werkstatt ist ein Experiment und zugleich Auftaktveranstaltung zum besseren Dialog zwischen Flüchtlingen und Ingelheimern.

Willkommen

Willkommensgeschenke für Flüchtlingsfamilien, wie zum Beispiel eine

Küchen-Erstausrüstung, werden gepackt.

MGH gegen Rechts

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besuchen ein Seminar „WortLOS! Gegen Rechts“, Argumentationsstrategien gegen rechte Parolen.

Medienboxen

Das MGH erhält vom Bundesfamilienministerium und der Stiftung Lesen Bücher, Spiele, Mal- und Bastelmaterialien zur Unterstützung der Arbeit mit Flüchtlingen.

Checkup

Die Aktion „Ingelheimer Radcheck“ wird von Ingelheimer Fahrradwerkstätten und dem Klimaschutz-Team der Stadt auf dem Sebastian-Münster-Platz veranstaltet.

Ehrenamtspreis

Am 28. August erfolgt die Preisvergabe während der SWR-Ehrensache-Fernsehsendung in Mayen an die Ingelheimer Heinzelmännchen. Joy Dutt, Gründer der Heinzelmännchen, ist ‚Kopf der Woche‘ in der Allgemeinen Zeitung.

Elektroauto fürs MGH

Die freiwilligen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen das Fahrzeug, das schon von weitem am großen Heinzelmännchen zu erkennen ist. Die

Außensteckdose wird drei Monate später installiert.

Ferienbetreuung

In den Sommer- und Herbstferien finden für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund Spiel- und Bastelangebote statt. Ein zusätzliches dauerhaftes Kreativangebot für Kinder entsteht.

Surfen und Mehr

Im betreuten Internetcafé finden alle Unterstützung.

Wir laden ein

Zur 10-Jahresfeier des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser reisen Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen MGH aus der ganzen Bundesrepublik nach Ingelheim, um gemeinsam das erfolgreiche Bundesprojekt zu feiern. Die rheinland-pfälzische Staatsministerin Anne Spiegel und die Kreisbeigeordnete Ursula Hartmann-Graham übermitteln ihre Glückwünsche für die gute Arbeit in den MGH.

Themenwochen Demenz

Acht Wochen lang werden zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge angeboten.

„Still Alice – Mein Leben ohne gestern“ mit F!F 2016

Im Rahmen der Themenwochen Demenz zeigen die Freunde Ingelheimer Filmkultur (F!F) den Oscar-



Irene Alt besucht die Heinzelmännchen



Besuch aus Taiwan



Bürgermeisterin Breyer liest auf dem Friedrich-Ebert-Platz vor

prämierten Film „Still Alice – Mein Leben ohne Gestern“.

7. Ehrenamtstag

Das „Team für Mehr“ textet einen eigenen MGH-Song.

Demografischer Wandel

Der Stadtrat beauftragt das MGH federführend mit der Entwicklung eines Demografiekonzepts „Jedes Alter zählt“.

Nächtlicher Wohnungsbrand

In der Johannes-Calvin-Straße brennt ein mehrstöckiges Gebäude. Noch in der Nacht wird im nahegelegenen MGH eine Sammelunterkunft für rund 100 Menschen eingerichtet. Von einer Mitarbeiterin des MGH werden die Leute zunächst mit Frühstück versorgt.



Corporate Design

Das Treffheft erscheint das erste Mal im Corporate Design der Stadt

Ingelheim. Schweren Herzens verabschiedet sich das MGH-Team von seinem lieb gewordenen Häuschenlogo.

Fördern statt fordern

Das MGH wird im Rahmen des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhaus in die Sonderförderung des Bundesfamilien- und Bildungsminis-

teriums aufgenommen und kümmert sich fortan um die Förderung von Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen bei Erwachsenen.

Westside

Der Jugendraum bekommt einen neuen Namen.

Outdoor

Unter der Regie eines Freiwillig Engagierten entsteht ein Ableger der Fahrradwerkstatt im Gemeinschaftshaus i-Punkt in Ober-Ingelheim.

Trödeln am Abend

Der Basar startet mit einem neuen Konzept. Verkauft wird alles: Von ausgesuchten Kleidungsstücken bis hin zu Büchern.

Ich bin dabei

Auf Initiative von Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Ralf Claus geht die Projektwerkstatt „Ich bin dabei“ in Ingelheim an den Start. Das MGH-Team unterstützt die Initiative mit seinem Know-how.

Dienstags halb drei

Ein weiterer „Offener Treff“ mit gemeinsamen Aktivitäten entsteht. Einmal im Monat trifft sich z. B. eine Spaziergangsgruppe, um den Stadtteil Ingelheim-West zu erkunden.

Lesen und Spielen auf dem Platz

Um zur Lebendigkeit des Friedrich-Ebert-Platzes beizutragen, hat das MGH die Aktion initiiert. Eine Bücher- und Spielkiste, deren Schlüssel entliehen werden kann, soll Interessierte anregen, bei freier Zeiteinteilung spontan vorzulesen oder zu einem Brettspiel einzuladen. Bürgermeisterin Eveline Breyer liest zum „Welttag des Buches“ dort vor.

Jedes Alter zählt

Im Rahmen der Demografie-Strategieentwicklung findet im MGH eine „Demografie-Simulation 2050“ statt. Oberbürgermeister Ralf Claus und Bürgermeisterin Eveline Breyer erarbeiten mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Kirchen, sozialen Institutionen und Vereinen Denkmodelle für die Zukunft.

I. Demenz-Partnerin

Jutta Hübner aus dem MGH ist Ingelheims erste städtische Demenz-Partnerin, die sich bei „Demenz braucht Dich“ fortgebildet hat. Initiatoren sind das Bundesfamilienministerium, das Bundesministerium für Gesundheit und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft.



Landesweiter Ehrenamtag



10 Jahre MartiniMarkt



Flohmarkt beim Nachbarschaftsfest 2018

PC-Werkstatt

Die PC-Werkstatt lädt zum ersten Mal öffentlich ein. Unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe - wiederverwerten statt wegwerfen“ erhalten Interessierte Unterstützung bei technischen Problemen. Gespendete Computer werden aufbereitet und an leistungsberechtigte Ingelheimer Bürger ausgegeben.

Demografischer Wandel

Im MGH werden Arbeitsgruppen gebündelt, die sich bei der „Demografie-Simulation 2050“ im April herauskristallisiert haben. Themen sind: Bürgerschaftliches Engagement, Stadtentwicklung, bedarfsgerechtes Wohnen und Förderung des Gesundheitsbewusstseins.

Zeit für Mutter und Kind

Babymassage für Frauen mit Migrationshintergrund wird im MGH gemeinsam mit der Bürgerstiftung Rheinhessen und Jutta Pipper (Beratungspraxis/Schreiambulanz) angeboten.

Benefiz-Sternwanderung

Freiwillig Engagierte des MGH organisieren Wanderungen zum Rotweinfest. Es werden Spenden gesammelt, von deren Erlös Sitzbänke auf den Wanderwegen angeschafft werden. Bürgermeisterin Eveline Breyer übernimmt die Schirmherrschaft.

Feierstunde

Der landesweite Ehrenamtag wird in Ingelheim gefeiert. Ministerpräsidentin Malu Dreyer besucht den Stand des MGH.

Neue Selbsthilfegruppe

Alle sechs Wochen treffen sich von Parkinson Betroffene zum Austausch.

Taiwan trifft Ingelheim

Eine Delegation von Sozial- und Stadtplanern aus Taiwan informiert sich über die Philosophie des Hauses und über das deutsche System der Seniorenbetreuung.

Das Lutherjahr

Das MGH beteiligt sich mit einem Erzählcafé, einem Tischtheater und einem Lutherquiz.

8. Ehrenamtag

Gruseldinner für das „Team für Mehr“. Die Laienspielgruppe der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde gestaltet den Abend.



Deckel gegen Polio

Das KGH beteiligt sich an der weltweiten Sammel-Aktion

„Deckel gegen Polio“. Vom Erlös des Verkaufs der recycelten Kunststoffdeckel werden Impfungen gegen Kinderlähmung finanziert.

Themenwochen Selbsthilfe

Während des ersten Quartals gab es ca. 45 Sonderveranstaltungen rund um die Themen: Achtsamkeit und Entspannung, Eigenverantwortung und Prävention, Selbsthilfegruppen, Beratung, Ernährung, Demenz, Alterssimulation, Rente, Opferschutz, Gleichberechtigung und Ausstellungen, Fachvorträge, Seminare, Lesungen, Repaircafé und Kreativangebote.

MGH-Chor

Sängerinnen und Sänger treten in der Theodor-Heuss-Schule auf.

Nachbarschaftsfest

Alles dreht sich um das Motto „Frühjahrsputz im Vorgarten“: Gestaltung von Bienenhotels und Holzplatten zur Deko.

Broken Souls

Eine Selbsthilfegruppe für Opfer von sexuellem Missbrauch in der Kindheit gründet sich, um gemeinsam neue Wege zu finden und Perspektiven zu entwickeln, die die eigene Situation verbessern.

Mit allen Sinnen genießen

Innerhalb der Ingelheimer Seniorentage bieten der Pflegestützpunkt und das MGH einen Wohlfühl- und Wellnessstag an.



Spielecke im Café



Einkleidung Nikolaus



10 Jahre MGH

Wortschatz

Das Lerncafé für Erwachsene, die in geschützter Atmosphäre individuelle Hilfe beim Lesen und Schreiben erhalten, ist neu im MGH angesiedelt. Gefördert wird das Angebot vom Bildungsministerium und dem Bundesfamilienministerium.

DSGVO

Das MGH muss sich auf die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einstellen und alle Hebel in Bewegung setzen, um ihre Vorgaben zu erfüllen.

Talententwicklung

Mütter und Väter von „Kinder mit besonderen Bedürfnissen“ treffen sich.

Neisse trifft Ingelheim

Erstmals findet eine Ausstellung von Künstlern aus der Partnerstadt Neisse statt.

Heinzelmännchen erobern Berlin

Die Bundestagsabgeordnete Ursula Groden-Kranich hat nach Berlin eingeladen – als Dankeschön für ihr Freiwilliges Engagement.

Multiple Sklerose

Die Selbsthilfegruppe für Betroffene und Interessierte trifft sich nach einer dreijährigen Pause wieder zum Erfahrungsaustausch.

Täglich grüßt der Busfahrer

Die seit der Eröffnung gewünschte Bushaltestelle vor dem Haus wird vom Stadtrat beschlossen.

Spielen statt Shoppen

Der Second-Hand-Laden „Raus aus dem Keller“ weicht einem Spielzimmer für Kleinkinder.

Helferherzen

Das KGH gewinnt mit seinem Froschprojekt bei der Aktion des Drogeriemarktes DM „Herz zeigen“ eine großzügige Spende.

Glanzlicht im November

Zehn Jahre MartiniMarkt

Jeder Klick – 5 Euro

Bei der Online-Aktion „Spardahilft.de“ der Sparda-Bank-Südwest wird 410 Mal für die Fahrradwerkstatt

geklickt. Ergebnis: 2050 €. Die Fahrradwerkstatt bedankt sich bei den Unterstützern.

Kunst trifft Vorlesetag

Die Vernissage der Ausstellung „FrauenArt“ mit Werken der Teilnehmerinnen der Offenen Malwerkstatt im MGH und der bereits 7te Vorlesetag gehen eine experimentelle Liaison ein.

II. Adventsfeier

Wie in allen Jahren feiert das MGH die Weihnachtszeit mit Musik und Geschichten bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Plätzchen.

Jubiläumsjahr
Wir feiern!

2019

Akademische Feierstunde

Am 18. Januar findet die offizielle Feierstunde statt.



Gesundes Frühstück am Wohlfühl- und Wellnessstag

Der Stadtteil West feiert

Am 25. August feiern die Versöhnungskirche, St. Paulus und das MGH gemeinsam.

MGH-Lied erstellt am Ehrenamtstag

1.
Im Mehrgenerationenhaus
Da gehen viele ein und aus.
Ob jung, ob alt, ob groß, ob klein
Wollen hier zu Hause sein.

Wir tanzen, schwingen Hand und Fuß.
Wir meditieren beim Sonnengruß.
Auch beim Singen sind wir gern
dabei,
Sind's auch manches Mal nur drei.

Mit Yoga und mit Thai Chi
Trainieren wir Schulter und Knie.
Wir wandern über Stock und Stein
Und nicht nur hier in Ingelheim.
Wir kehren ein und trinken Wein
Im MGH in Ingelheim.

2.
Die Fassenacht vom VdK
Ist wunderschön wie jedes Jahr.
Alle Leute sollen glücklich sein
Im MGH in Ingelheim.

Mit Vorträg, Kreppel und Gesang
Wird uns der Mittag gar net lang.
Alle gehen froh gestimmt nach Haus,
Bedanken sich mit viel Applaus.

Ein Kuchen und ein Kaffee von Helga,
Das schmeckt jochee.
Das MGH in Ingelheim,
Da fühle ich mich wie daheim.
Kommet her und ladet alle ein
Ins MGH in Ingelheim.

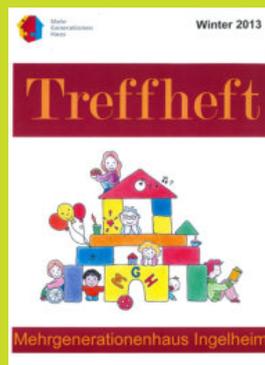
3.
Fehlt dir im Haus ein Heinzelmann,
Ruf einfach unsere Nummer an.
Denn der hilft dann, wo er helfen
kann,
Denn er ist der Heinzelmann.

Die Heinzelmännchen hier im Haus
Schwärmen zu guten Taten aus.
Sie helfen hier und helfen dort
Und tragen Sperrmüll fort.

Und ist der Reifen mal platt
Komm in die Fahrradwerkstatt.

Wir wandern und wir radeln fein,
Kultur und Schach, das muss auch
sein.

Kein Regen, lass die Sonne rein
Ins MGH in Ingelheim.



Daten & Fakten



Wie wir wachsen

2007 startete die Arbeit des MGH in den alten Räumen des KGH und einem 12 qm-Container mit gerade mal 6 regelmäßigen Angeboten. Mit dem Einzug in das neue Gebäude 2009 stieg die Zahl schnell auf 23 Angebote. 2018 können die Besucher aus einem reichhaltigen Programm mit 98 regelmäßigen und vielen gelegentlichen Angeboten wählen. Immer wieder stößt das Haus mit seinen Räumlichkeiten an die Kapazitätsgrenze.

Viele Angebote sind Dauerbrenner und werden bis heute durchgängig angeboten. Das Gestern und Heute gehen somit nahtlos ineinander über.

Mit dem Mehr an Programm wuchs der Anspruch, unsere Hausbesucher mehrmals pro Jahr mit einer aktuellen Broschüre zu informieren. Aus der „Zeitung für West“ wurde der „Treffpunkt“ und schließlich das „Treffheft“. 2016 erhielt das Treffheft im Zuge des Corporate Designs der Stadt Ingelheim ein neues Gesicht. Im Jahr 2014 kam das MGH im digitalen Zeitalter an. Alle Angebote sind seitdem online auf der hauseigenen Homepage zu lesen.

Bei zahlreichen Veranstaltungen sprengte der Besucherandrang unseren Rahmen. An diesen Tagen wurden, z.B. für das Erzählcafé „Rüwekaut“, bis zu guter Letzt mit vereinten Kräften Tische und Stühle aus allen Winkeln des Hauses zusammengesucht. Unser Haus ist regelmäßig „Wartezimmer“ für viele Menschen, die das Angebot der Fahrradwerkstatt oder des Repaircafés nutzen. Im Gegensatz dazu gibt es die „kleinen“ Veranstaltungen, die wir immer gerne unterstützen, denn wenige Teilnehmer machen ein Angebot ebenso wertvoll. Im MGH findet jeder einen Raum. Die Hoffnung vieler Freiwillig Engagierter ist, dass auf der Dachterrasse bald ein zusätzlicher Raum entsteht, um den vielen Angebotsideen einen Platz zu bieten.

DAS SIND UNSERE DAUERBRENNER:

Erzählcafé, Russisch, Literaturkreis, Yoga, Kreativwerkstatt, Wiedereinstieg in den Beruf, Spielkreis Rasselbande, Schach, Hospizgruppe, Café Klapperstorch, Deutschkurse, Erziehungsberatung, Waffeltag, Fotoclub im MGH, Computertreff, Entspannung, Schrei- und Stillberatung



Freiwillig
Engagierte

2009: 30

2018: 180



7.000

Kuchen im Café
in 10 Jahren



23.000

Stunden war das Café
in den letzten
10 Jahren geöffnet

42.347

mal wurden unsere
Räume in 10 Jahren
gebucht, das waren
100.700 Stunden



62.000

Besucher pro Jahr



Essen

pro Woche im Café

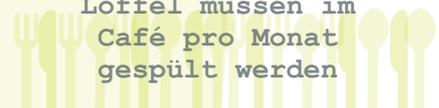
2009: 100

2018: 450



12.500

Gabeln, Messer und
Löffel müssen im
Café pro Monat
gespült werden



Philosophie



»Ich engagiere mich seit vielen Jahren im MGH und bin sehr glücklich darüber, dass ich auch mit meiner Bewegungseinschränkung wieder Teil der MGH-Familie sein kann. Das MGH ist für mich wie ein zweites Zuhause und ich bin dankbar, dass ich wieder an allen Angeboten teilnehmen kann.«

URSULA DIRNBERGER

Was uns ausmacht

Die Vielfalt der Menschen, die das Haus beleben, spiegelt sich in den Angeboten und spontanen Treffen wider. Jeder kann Ideen einbringen und verwirklichen. Jeder findet seinen Platz. Jeder darf sein, wie er ist. Für jeden ist etwas dabei und sei es einfach nur, gemütlich in den Ohrensesseln auf der Empore zu entspannen.

BEGEGNUNG

Multikulti und intergenerationell – viele schreiben darüber, doch es ist kaum auszusprechen. Daher unsere Devise: „einfach ausprobieren und tun“. Bei uns treffen sich Menschen, die andere an ihren Fähigkeiten, Stärken und Interessen teilhaben lassen möchten und jene, die dies gerne annehmen. Jeder kann aktiv werden, sich selbst ausprobieren und zeitnah umsetzen, was Freude bereitet.

DIE ANGEBOTE

„Kreativ“, „Fitness“, „Miteinander“, „Lernen“, „Beratung“, „Und sonst noch“ – darunter versuchen wir, unsere Angebote zu sortieren. In allen Kategorien finden sich zahlreiche kostenlose Angebote wie die „Offenen Treffs“. Fast alle finden ohne Mindestteilnehmerzahl statt, beispielsweise wird Russisch momentan zu dritt gelernt. Gesprächsrunden und Stammtische, Lernen in kleinen Gruppen, gemütliche Treffpunkte, individuelle Kreativangebote und vieles mehr haben hier ihren Platz gefunden und geben dem Haus seine persönliche Note. Vielfältige Beratungen und Raum für Selbsthilfegruppen gehören genauso zum Spektrum wie regelmäßige Ausstellungen lokaler Künstler. Kaum eine Idee ist zu abwegig und „exotisch“, um sie umzusetzen. Diese Vielfalt wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen Anbieter gestützt. Unterschiede in der Bandbreite sind garantiert und erwünscht.

Freiwillig Engagierte können eigene Ideen umsetzen, eigenständig arbeiten oder andere bei Projekten und Ideen unterstützen. Dabei können sie sich auf Unterstützung durch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen und bestehende Strukturen nutzen. Selbständige Anbieterinnen und Anbieter können sich ein zweites Standbein aufbauen oder nutzen das Angebot zum Start für neue berufliche Herausforderungen. Da wird auch mal eine „Leidenschaft“ wie Yoga beruflich ausgebaut.



1

FKK im MGH

Das war unser kuriosester Ankündigungstitel. Hier kam man nicht „nackig“, sondern zu Film, Kaffee, Kuchen



2



3



4



5

- 1. PC-Werkstatt
- 2. Café Auszeit
- 3. Englisch Conversation
- 4. Martini-Markt 2018
- 5. Deutsch als Fremdsprache
- 6. Team für Mehr
- 7. Computertreff für Senioren



6

»Ich finde es so wichtig, dass die Menschen ein freundliches herzliches Willkommen spüren, wenn sie etwas schüchtern das erste Mal zum MGH gehen, oft nach langem Überlegen. Ich versuche das bei meinen Aktivitäten im MGH zu vermitteln. Bin fast von Anfang an dabei.«

MARGRIT WILL



7

Zusätzlich nutzen viele unserer Kooperationspartner die Räumlichkeiten für ihre Angebote.

Kreativ

Malen, Basteln, Stricken, Nähen, Origami, Kalligraphie, Holzverarbeitung – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Upcycling oder Urban Knitting wurden im MGH schon angeboten, bevor sie zu Trends wurden.

Fitness

Seit unserem Einzug ist der Bewegungsraum der beliebteste Raum und immer ausgebucht. Das KGH nutzt ihn für seine Bewegungs- und Musikangebote ebenso wie Ingelheimer Turnvereine für Angebote wie „Fit für Füße“, Folklore- und Kindertanz. Selbstbehauptungskurse für Senioren und Kinder, Meditation, Yoga, Mädchenfußball, Entspannungsangebote, für jeden ist etwas dabei, um gesund und fit zu bleiben.

Miteinander

Eine Besonderheit und wichtiger Bestandteil unseres Programmes sind die „Offenen Treffs“. Das Vorbeikommen ohne Anmeldung, dass eine regelmäßige Teilnahme nicht erforderlich ist, dass man jederzeit einsteigen kann und das Ganze meistens kostenlos ist, das kommt vielen Besuchern sehr entgegen. Im Vordergrund stehen Begegnung und Spaß. Im Café stricken, sich in kleinen Gruppen zum individuellen Lernen oder mit Gleichgesinnten zu Gesprächskreisen treffen, kreativ sein, Schach spielen, Hilfe bei alltäglichen Problemen erhalten sind nur einige Beispiele.

Lernen

Lernstress – nein danke, so heißt es im MGH. Egal ob Englisch, Russisch, Koreanisch oder der Umgang mit PC und Smartphone sowie digitalen Foto- oder Videobearbeitungsprogrammen oder Lesen und Schreiben. Miteinander Freude beim Lernen haben, die Geduld unserer Kursleiterinnen und Kursleiter ist fast grenzenlos.

Und wenn es mit dem Lernen in der Schule nicht funktioniert, können Schülerinnen und Schüler „Lernen lernen“.

Beratung

Von Anfang an bot das MGH Kooperationspartnern Räume für Beratungen in allen Lebenslagen. Die Angebote der ersten Stunde „Erziehungsberatung der epb und der caritas“ und „Sucht und Jugendberatung“ wurden erweitert um Beratungen wie beruflicher Wiedereinstieg, Fragen zum Thema Hospiz, Ernährung, Lebenshilfe, WEISSER RING u.v.m..

Und sonst noch

Viele interessante Vorträge, Konzerte und Lesungen fanden im Laufe der Jahre statt. Afrika, Kroatien, Jakobsweg, Korea, Brasilien, Nicaragua u.a. waren Themen aus aller Welt und machten Lust aufs Reisen. Wer für die nächste Reise oder die Couch zu Hause noch ein Buch benötigt, kann aus unserem öffentlichen Bücherschrank kostenlos Lektüre mitnehmen und eigene Bücher einstellen. „Raus aus dem Keller“ war unser Second-Hand-Laden, welcher die Möglichkeit bot, gebrauchte Dinge zu verkaufen. Gerne gestalteten wir das „Eckchen“ später in ein Kinderparadies um.

Ob zum Thema Sicherheit, Vorsorgevollmacht, Rentenversicherung, Gesundheit, hier bleibt keine Frage unbeantwortet, denn Vorträge informieren. Das Beratungszentrum der Polizei Mainz brachte gleich einen Geldautomaten mit, um das Ausspionieren der Geheimzahl zu demonstrieren.

Dank Karaoke, Panflöte, Country Music, Klavier, Saz und dem MGH-Chor kam der Musikgenuss in unseren Räumen nicht zu kurz. Ein besonderer Fixpunkt im Jahreskreis ist die Adventsfeier, an dem bei Klavier- und Gitarrenmusik auf die Weihnachtszeit eingestimmt wird.

Wenn mal nicht alle Räume belegt sind, vermieten wir diese gerne für private Familienfeste, Vereinsfeiern, Seminare und Versammlungen.

FERIENPROGRAMM

In Kooperation mit der Firma Boehringer Ingelheim bietet das MGH seit 2012 in den Oster- und Herbstferien einen einwöchigen Ferienspaß für Kinder an. Zu einem gemeinsamen Motto wird in drei Kreativgruppen gemalt, gebastelt und Theater gespielt um einen Ausgleich zum Schulalltag zu schaffen. Begleitet werden die Kinder auf ihren kreativen Reisen in die Märchenwelt, die Vergangenheit und das Reich der Phantasie – um nur einige Beispiele zu nennen – u.a. von Jugendlichen aus dem „Juniorteam“, dem Team der jungen Freiwillig Engagierten. Auch beim offenen Ferienprogramm oder der individuellen Betreuung durch Freiwillig Engagierte stehen Qualität und Spaß in kleinen Gruppen und familiärer Atmosphäre immer im Fokus.



1. Ideenkonferenz „Inklusion“
 2. „Geistig fit“
 3. Kreativ in jedem Alter
 4. Engagierte bauen Hochbeete
 5. Sicherheitsmobil
 6. Yoga





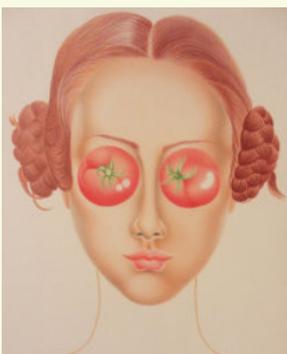
Dorothea Priesmeyer



Hannelore Gräf



Rolf Barneknow



Christina Michaelis



Daniela Wertel

GRUPPEN EIN ZUHAUSE BIETEN – WOHLFÜHLORT

Bei uns kann man zwar nicht wohnen, trotzdem finden hier große und kleine Gruppen, in der Woche und an den Wochenenden, Räumlichkeiten und machen das Haus zu ihrem Wohlfühlort. Schon von Beginn an trifft sich ca. alle 6 Wochen der Literaturkreis im MGH. Der Fotoclub im MGH (FiM) gab dem MGH einen Platz in seinem Namen. Die „Spieledamen“ kommen regelmäßig, ebenso die Alevitische Gemeinde Ingelheim, die mehrmals im Jahr einen leckeren Sonntagsbrunch unter dem Motto „Essen wie im Urlaub“ anbietet. Der Elternkreis Autismus trifft sich zu Gesprächs- und Themenabenden, organisiert Gruppen- und Familientreffen. Viele weitere Selbsthilfegruppen, so z.B. für Parkinson- oder Multiple Sklerose-Betroffene gründeten sich.

Stark machen, das ist immer wieder Thema hier im Haus. Stark machen für etwas, mit jemandem oder gegen etwas. Gemeinsam neue Wege gehen. Dazu gehören u.a. die Themenwochen Selbsthilfe und Prävention, Aktiv und Fit im Alter, Sicherheitsberatung und Selbstbehauptung, Bürgerbeteiligungsprozesse, Angehörigengruppen, Netzwerk Demenz, Workshops zum Thema Kinderrechte und gegen „Rechte Parolen“.

AUSSTELLUNGEN

Die alle zwei Monate wechselnden Ausstellungen lassen das Haus seit 2009 immer wieder in einem neuen Licht erscheinen. Die jeweiligen Vernissagen sind darüber hinaus Highlights für Künstler und Publikum.

Horst Ahles, Albert-Schweitzer-Schule, Otto Allesch, Erhard Barwick, Christina Benner, Kornelia Bittner, Petra Borrmann, Conny Brückner, Heinz-Günther Buchberger, Hans-Dieter Busch, Gabor Budavari, Die Pixelschieber, Elisabethenschule Spredlingen, Elternkreis Autismus, Marina Engel, Dr. Franz M. Esser, Fotofreunde Ingelheim, Freizeitmaler der Naheweinstraße 1973 Langenlonsheim e. V., Fotogruppe im MGH (FiM), Peter Gaymann, Hannelore Gräf, Trude Hauth, Helga Idstein, Eckhard John, Gisela Jost, Markus Karl, Gustel Korus, Piroska Kuzmanovic, Karla Letzner, Nasir Khan Mansoori, Isolde Martin, Hans Meser, Christina Michaelis, Viviane Michaelis, Ingeborg Michel, Katrin Monz, Neißer Künstlergruppe, Offene Malwerkstatt im MGH, Anne-Marie Pink, Dorothea Priesmeyer, Rüdiger Rahn, Lothar Röper, Gabi Reichert, Markus Maria Saufaus, K. F. Schäfer, Petra Schöll, Ruth Sekulla, Jana Stendal, Daniela Wertel, 10-Jahre-Hospizgruppe Ingelheim

Das Café



Wo wir uns wohlfühlen

Durch den Haupteingang gelangt der Besucher in das Herzstück des Hauses, das Café. Hier herrscht stets ein reges Treiben. Viele Menschen begegnen sich hier unkompliziert, ob beim Stamm- oder zum Mittagstisch, zum Stricken und Schach spielen, zu Kaffee und selbstgemachtem Kuchen, zum Seniorentreff oder Feierabendschöppche. Hier treffen sich Besucher, Freiwillig Engagierte und Hauptamtliche zum Austausch. Häufig entstehen hier neue Freundschaften oder Ideen für Angebote. Das MGH mit seinem Café und seinen Verweilorten ist für viele Menschen zum zweiten Zuhause geworden.

GENIESSEN IM MGH

Das Speisenangebot im Café ist vielfältig. Neben kostenlosem Tagestee, verschiedenen Kaffeespezialitäten und Kaltgetränken werden täglich zwei verschiedene Mittagsgesichte, Salate, Nachtisch und Suppe angeboten. Dies lockt nicht nur unsere direkte Nachbarschaft regelmäßig ins Haus, zusätzlich verbringen zahlreiche Schüler



Das kann das Café auch!



»KEINER MUSS ALLEIN SEIN«

»Das MGH bietet eine ruhige Atmosphäre. Mittags treffen sich alle Altersgruppen und man kann sich dabei gut unterhalten bzw. die Zeitung lesen. Das Essen ist gut und entspricht dem Preis- und Leistungsverhältnis. Auch mittwochs nach 17 Uhr wird manches Menu oder im Herbst Federweißer geboten. Finde ich gut!«

HELMUT

und Schülerinnen sowie Berufstätige ihre Mittagspause in unserem Haus. Zudem kommen die Schüler der Theodor-Heuss-Grundschule in drei Gruppen zum Mittagessen herüber. Die Terrasse lädt bei schönem Wetter zum Verweilen ein.

Ein kleines Frühstück am Morgen lockt ebenso wie selbstgebackener Kuchen, Waffeln oder Crêpes am Nachmittag ins Haus.

Unter Leitung von Freiwillig Engagierten können Gäste beim Feierabendschöppchen nette Leute kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und einen gemütlichen Abend genießen. Jahreszeitliche Angebote wie Heringssessen, Maibowle und Zwiebelkuchen haben sich zu Besuchermagneten entwickelt.

UNSERE MARKE: DAS CAFÉ

Viele Angebote tragen den Begriff „Café“ im Namen, beispielsweise: WeltCafé, Café Inklusive, StrickCafé, SeniorenCafé, ParkinsonCafé, Café Charlott, Café Klatsch, AdventsCafé, Café Klapperstorch, ErzählCafé, Café Auszeit, Café Philosophique, RepairCafé, LernCafé, InfoCafé, InternetCafé, SchachCafé, GeburtstagsCafé, Spiele im Café, Lesen im Café, VerwöhnCafé.

Schon die Namen zeigen, dass bei den vielfältigen Angeboten immer das Miteinander der Menschen, Kulturen und Generationen im Vordergrund steht.

»Das MGH Ingelheim ist eine Begegnungsstätte mit unkomplizierter, freundlicher Atmosphäre. Jeder ist willkommen und wird in seiner Eigenart akzeptiert. Ich gehe gerne hin, weil ich dort immer Menschen zum Reden treffe, Kaffee trinken und hausgemachten Kuchen essen oder Mittagessen kann. Ich engagiere mich dort, weil es mir gefällt, Teil der MGH-Gemeinschaft zu sein.«

HELGA REICH



»Ich komme zum Essen ins MGH. Das Essen ist sehr abwechslungsreich und schmackhaft – Fleischgerichte und vegetarische Kost sind gut abgestimmt. Die Atmosphäre ist locker und freundlich – wie die Helferinnen und Helfer auch. Die Offenheit für junge und alte Gäste ist ein tolles Angebot!«

DR. ANTON FRIEDT



Feste & Märkte



Wie wir feiern

Seit dem ersten Fest in West am 29. Juni 2007 spielen Feste und Märkte wie der Tag der offenen Tür oder das Nachbarschaftsfest bei der Jahresplanung eine große Rolle. Dienten anfangs große Veranstaltungen dazu, den Bekanntheitsgrad des Hauses zu vergrößern und Freiwillig Engagierte zu gewinnen, so sind sie heute fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Ingelheim.

Seit 2010 findet unter dem Motto „Gesundes Leben – von Nachbarn für Nachbarn“ der Markttag im MGH statt. An verschiedenen Ständen bieten Marktbesucher ihre regionalen und selbstgemachten Waren an. Ob Gemüse und Obst, Marmeladen und Chutneys, Säfte und Liköre oder Hand-, Holz- und Keramikarbeiten, alles findet seine Abnehmer. Interessierte Besucher können kleine Näharbeiten selbständig oder unter Anleitung einer Änderungsschneiderin durchführen.

Kreppelkaffee, das ModeMobil des VdK, Sonntagsbrunch der Alevitischen Gemeinde und verschiedene Secondhand- und Flohmärkte für Selbstverkäufer bereichern das Angebot im MGH.

Um Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern aus Ingelheim und Umgebung eine Plattform zu bieten, wurde 2009 mit dem MartiniMarkt der erste Kunsthandwerkermarkt im MGH veranstaltet. Alljährlich an einem Wochenende Anfang November werden an 30 Ständen Schmuck, Holz- und Handarbeiten, Leckereien aus der Küche und vieles mehr angeboten. Ein buntes Rahmenprogramm mit Kreativworkshops, Kinderschminken, Bücherflohmarkt und Feuerzauber sowie vielfältige kulinarische Genüsse mit Wildgulasch, Kürbissuppe, Waffeln und einem großen Kuchenbuffet locken mittlerweile bis zu 4000 Besucher ins Haus.





1. Fest in West 2011
 2. Flüchtlinge zu Gast
 3. Kuchen beim Fest in West
 4. Kleidersachenbasar 2010
 5. Nähen beim Markttag
 6. Sonntagsbrunch der Aleviten
 7. Margrit Will –
 Organisatorin des Markttags
 8. Christina Michaelis –
 Organisatorin des MartiniMarktes



MGH unterwegs



Wie wir die Welt erobern

Konzentrierten sich Freiwillig Engagierte und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den ersten Jahren darauf, das MGH mit Leben zu füllen, so war doch schnell klar, dass bei den vielen Ideen und Angeboten der Platz im Haus nicht ausreichen würde. So wurden schon bald die Aktivitäten auf die ganze Stadt ausgeweitet. Heute trifft man viele MGH-Akteure außerhalb unseres Hauses an.

Seit 5 Jahren erkunden vorwiegend aktive Senioren und auch jüngere Teilnehmer bei einer Wanderung oder Radtour die nähere und weitere Umgebung Ingelheims. Neben der Bewegung in der Natur und der Geselligkeit gehören immer Kulturelles und Geschichtliches zum Programm der regelmäßigen Exkursionen, passend zum Ziel oder der Jahreszeit.

Die Nachbarschaftshilfe „Heinzelmännchen“ unterstützt in ganz Ingelheim Menschen, die etwas allein nicht (mehr) können oder Gesellschaft suchen. Gelegentlich tauchen sie z. B. auf dem Sebastian-Münster-Platz auf und backen Waffeln oder üben mit Interessierten Yoga auf der Jungau.

Die Fahrradwerkstatt und das Repaircafé sind oft im Stadtgebiet auf Achse und bieten kostenlose Fahrradchecks und Hilfe bei Reparaturen an.

Neben dem MGH-Gebäude ist ein Nachbarschaftsgarten entstanden, der von vielen Hobbygärtnern gehegt und gepflegt wird, die ihre Erfahrungen gerne an andere weitergeben.

Theatergruppe und Chor präsentieren ihr Repertoire nicht nur im MGH, sondern auch an anderen Orten.

Mit Infoständen und Kreativangeboten während des Rheinland-Pfalz-Tages 2012, des landesweiten Ehrenamtstages 2017, beim Freundschaftsfest, bei der Jugendkunstschule oder auf dem Wochenmarkt und zum Freiluftcafé bei der Ingelheimer Tafel ist das MGH präsent.

1. Beim Weltcafé wird Feldsalat aus dem MGH-Garten geputzt.
 2. Nachbarschaftsgarten
 3. Oberbürgermeister Ralf Claus übergibt Andreas Möritz, Initiator der Fahrradwerkstatt, einen Scheck



4. MGH-Chor mit der Leiterin Christine Schätzel-Nowak (l. v. r.)
 5. Grillen beim Gartenfest
 6. Theatergruppe „Theater auf der Empore“ mit der Leiterin Cornelia Peters (5. v. l.)



»Ich finde es toll, dass es im MGH einen Nachbarschaftsgarten gibt und ich mich dort einbringen kann. Über viele neue Mitgärtner würde ich mich sehr freuen.«

WOLFGANG SCHWINN





1. Vorlesetag
 2. Asia-Woche
 3. Team für Mehr
 4. Fest in West 2012
 5. „Der Enkeltrick“ –
 Theater im MGH
 6. Feierabendschöppchen
 7. Konzentriert
 8. Junge Forscher mit
 Dr. Dr. Franz M. Esser

MENSCHEN

»Alle Hautfarben
Und Jung und Alt begegnen
Sich im MGH«

Haiku von Dr. Dr. Franz M. Esser

Haiku ist ein japanisches Kurzgedicht. Beschreibt einen Augenblick mit 17 Silben auf drei Zeilen verteilt.





„Ich arbeite im KGH und freue mich, ein Teil des MGH zu sein. Das MGH ist für mich wie eine große Familie, mit all seiner Vielfalt, den Menschen, ob groß, ob klein, den vielen Angeboten, der Herzlichkeit und der besonderen Atmosphäre. Und wie in einer Familie gibt es viel zu lachen und ab und zu fließen auch mal ein paar Tränen ... Gerne erinnere ich mich an die Brautmodenschau zurück. Viele sind in ihr Hochzeitskleid von „damals“ gestiegen, mussten die Luft anhalten, damit der Reißverschluss zging, aber alle sahen so toll aus und gemeinsam hatten wir sehr viel Spaß. Das war schon ein besonderer Moment.“

Lydia Engel

Wir sind MGH



Saskia Abdallah, Ali Hassan Abdissalam, Cornelia Achermann, Barbara Ader, Bernhard Ader, Horst Ahles, Gerd Alsenz, Frau Amir, Herr Amir, Rita Anton, Belmin Arifović, Daniela Arnold, Melanie Aurin, Avdija Avdić, Jörg Bach, Monica Barbosa, Gerlinde Barnekow, Rolf Barnekow, Cornelia Bartusch, Sandra Baumgärtner, Susanne Behne, Liane Cornelia Belas, Rosemarie Benkert, Erhard Berkel, Klaus Berlenbach, Laura Karola Berndroth, Julia Böge, Carolin Bernhard, Chantal Bischel, Gabriele Marianne Blaski, Monika Bock, Edith Bolenz, Silvia Brahm, Werner Braun, Astrid Breuer, Kornelia Brühl, Tobias Bruhn, Heinz-Günther Buchberger, Nils Bullerjahn, Gisela Busch, Friederike Butter, Damla Büttner, Max Büttner, Stefan Caltapanides, Mara Caltapanides, Timon Caltapanides, Anke Caltapanides, Jochen Cezane, Willi Cornelsen, Helga Dahmen, Maurice Dann, Anna Daum, Gerhard Dauner, Ulrike Deister, Sigrun Denecke, Jutta Dickescheid, Ursula Inge Diefenbach, Helga Diehl, Elke Diesing, Silvia Dietrich, Ursula Dirnberger, Öznur Dizek, Mirela Dogancic, Can Döner, Selvi Döner, Janett Döring, Judith Dresselmann, Samantha Drott, Joy Dutt, Montgomery Ebelt, Stephan Eckes, Alexander Eich, Ruth Eich, Eva Eikemper, Marianne Eisenreich, Katja Eisinger, Edmund Ekanayake, Marianna Ekanayake, Afrah Elmi, Felizitas Enderlin, Heidelore Engelhardt, Lydia Engel, Franz Esser, Geraldo Falanga, Ticha Faulwetter, Anton Feiertag, Corinna Feis, Jörg Fester, Monika Fischer, Julia Flamme, Friedrich Först, Dirk Frank, Patricia Frühwirth-Bohne, Uta Galle-Hahn, Lena Gaul, Horst Gawlich, Jennifer Gemünden, Sandro Gillardoni, Klaus Görisch, Hannelore Gräf, Ulla Gremminger, Gisela Grotjahn, Gisela Gutheil, Hanns-Jürgen Gutheil, Florian Hackethal, Renate Hafenrichter, Helga Hahn, Paul-Detlef Hahn, Amalie Hansen, Gabriele Hanssen, Dominik Haubrich, Werner Haubrich, Norbert Hawlitzky, Matthias Heel, Leonard Hein, Jutta Heinrich-Nols, Gudrun Herrgen, Jürgen Hertha, Heidi Hertha, Christa Hintz, Nadine Hoff, Detlef Hohl, Hildegard Höller, Annette Höllriegel, Gerhard Horn, Maria Hubert, Wilma Hübner, Paul Hübner, Jutta Hübner, Monika Iacazzi, Sigrid Jassenkoff, Wolfgang Jodel, Heinz Jung, Anne Jung, Heinz Junginger, Eva-Maria Jüngling Lehr,

Klaus Kaiser, Sebastian-Robert Kaselow, Maria Isabel Kaska, Melinda Kaufmann, Doris Kerber, Ruth Kettermann, Ursula Kieffer, Vanessa Kilz, Joshua Kinkel, Sarah Kissel, Hannah Kissel, Birgit Kleine-Weitzel, Karin Knecht, Harald Knöchel, Karl Friedrich Koch, Brigitte König-Bienefeld, Claudia Königs, Armin Korell-Reim, Rita Krumm, Ralf Krzistek, Renate Kugler, Rolf Kuhn, Doris Kulisch, Claudia Kurz, Gennadiy Dmitrijewitsch Kusnetzov, Irmgard Lankau, Mario Lawan, Helga Lebert, Monika Lebert, Jung-Kyoon Lenzen, Joachim Leonard, Nikolai Leonhardt, Petra Lescher, Maren Leschinski, Dominic Leser, Joachim Leyer, Sina Lindemann, Gisela Löber, Margrit Lordan, Mariola Lozinski, Lioba Lutzenburg, Ulrich Maier-Harth, Peter Mandrella, Volker Mathes, Veronique Mathis, Jutta Maul, Holger Meier, Herbert Meier, Gerda Meister, Antonia Merjan, Udo Mertins, Jutta Meser, Erich Messner, Alexandra Mestel-Feldmann, Christina Michaelis, Viviane Michaelis, Luc Michaelis, Marita Michalke, Wolfgang Michalke, Daniela Mies, Tobias Miksch, Zdenko Milić, Aneliya Missenberger, Nataliya Missenberger, Andreas Möritz, Annette Möritz, Pia Möritz, Eric Möritz, Friedrich Mosebach, Britta Mountay, Doris Mühlbauer, Roland Müller, Christopher Nath, Jürgen Näther, Marco Negro, Ursula Nessler, Georgina Nink, Malte Nink, Anna Nuss, Monika Oehl, Anke Ortenberg-Hack, Birgit Ostwald, Inge Palzer, Ilija Pavić, Manolya Pekdemir, Mustafa Pekdemir, Sefik Pekdemir, Yusuf Pekdemir, Defne Pekdemir, Jan-Eden Peters, Tanja Elisabeth Peters, Cornelia Peters, Ulrike Petry, W. Petters, Claudia Pietschmann, Jürgen Pipper, Jutta Pipper, Dorothea Priesmeyer, Alessandra Prinz, Klaus-Dieter Radke, Rüdiger Rahn, Helga Reich, Eberhard Reich, Armin Reim, Walter Reintsch, Annemarie Reipöler, Barbara Reisener-Stumm, Lars Ribbrock, Ewa Reuter, Tayla Marie Richter, Britta Richter, Marco Rockert, Günter Roos, Karin Roos, Barbara Rosebrock, Nicole Roth, Ingeborg Rothkegel, Marlies Rubbert, Ulla Ruths, Ben

Sagi, David Sagi, Ismanaz Sahin, Tatyana Samoiloვა, Heinz Schäfer, Stefan Schäfer, Christine Schätzel-Nowak, Sabrina Schauer, Kerstin Schaus, Erich Scheer, Andreas Scherer, Sonja Scherer, Julia Scherhag, Renate Scherz, Ilse Schild, Konrad Peter Schindler, Simone Schirmer, Jens-Christian Schluschaß, Hildegard Schmidt, Harald Schmidt-Kainz, Jörg Philipp Schmitt, Gabriele Schmitt, Dietolf Schmitt, Sybille Schmitz, Theo Schmitz, Manfred Schneider, Gabriele Schneider-Jung, Ruth Schnell, Uwe Schweikhard, Wolfgang Schwinn, Christian Scülfort, Ahmad Shakib, M. Shakir,

Man muss die Menschen so nehmen,
wie sie sind. Es gibt keine anderen.

(Konrad Adenauer)



Boris Shmukler, Katharina Seibert, Uta Sessinghaus, Fabian Siekiera, Judith Siekiera, Carolin Siekiera, Sabine Simon, Nina Sittmann, Halidun Sonkaya, Aylin Sonkaya, Monika Stiep, Hans-Joachim Stiep, Christina Strauß-Dietz, Günter Studlek, Wolfgang Stwrtetschka, Aileen Süßenbach, Cemile Tecfaz, Helen Tesfay, Kurt Tharr, Wilma Theobald, Laura Thieringer, Kurt Thomke, Jutta Thull, Hedwig Toth-Schmitz, Doris Tressel, Jenny Troost, Hans Tworke, Hatice Ulusoy, Seyit Ulusoy, Hatice Ulusoy, Klaus Urgast, Rosel van Cappelé, Edith Vellmer, Ilka Viviani, Ernst-August Voss, Myroslav Vysotsky, Michael Wagner, Hamed Wahid, Felix Alexander Waleska, Sonja Waloschek, Dieter H. Walther, Eva Maria Wareing, Erwin Wartenberg, Monika Weber, Lilo Weikhardt, Carolin Weitzel, Maximilian Weitzel, Stefan Weitzel, Roland Welsch, Heike Welz, Meret Welz, Anica Welz, Norbert Wendel, Daniela Wertel, Christa Wessels, Dagmar Westenberger, Nitja Phil Daniel Weyel, Norwin Weyer, Christel Wilhelm, Margrit Will, Rebecca Wolf, Barbara Wolff-Weber, Gerti Wolfgruber, Patricia Wucher, Inge Wüstenhagen, Anna Zeislmeier, Beate Zeislmeier, Harald Zeislmeier, Lucia Zeislmeier, Paul Zeislmeier, Liliana Zucconi, Jürgen Zwanzig, Anke Zysk

Freiwillig Engagiert

»Mit dem MGH hat Ingelheim-West einen Mittelpunkt bekommen, einen Ort, an dem man sich trifft, wo jeder willkommen ist, und der inzwischen zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden ist.«

F. M. ESSER

Unsere Freiwillig Engagierten gestalten das vielfältige, bunte und sehr umfangreiche Programm im und rund um das MGH. Mit ihrer Kreativität, ihren Ideen und Projekten sowie mit ihrer Ausdauer füllen sie das Haus mit Leben.

Durch ihre Unterstützung und Hilfe oftmals im Verborgenen sorgen sie für einen reibungslosen Ablauf während unserer Feste und im täglichen Betrieb. Sie übernehmen wichtige Aufgaben, sei es regelmäßig oder zeitlich begrenzt. Zusätzlich stellen sie ihre Erfahrungen und Kompetenzen bereit, übernehmen Verantwortung und sind Teil eines großen Netzwerkes in ganz Ingelheim. Unsere Freiwillig Engagierten aus unterschiedlichen Altersklassen und von verschiedener Herkunft spiegeln die gelebte Vielfalt des MGH wider. Über 180 Freiwillig Engagierte von über 30 Millionen in ganz Deutschland engagieren sich bei uns. Für das MGH sind Menschen, die sich engagieren möchten, unverzichtbar. Deshalb unterstützt das MGH diese Menschen gerne als Anlaufstelle für Fragen oder neue Ideen und wertschätzt ihre Arbeit in hohem Maße.



»Wir können stolz auf so eine freiwillige Gruppe von Mitbürgern sein, und es macht einen Riesenspaß, hier zu helfen.«

ANDREAS MÖRITZ

»Ich komme ins MGH, weil es eine schöne Gemeinschaft ist und man Unterhaltung hat. Ich engagiere mich im MGH, weil es Spaß macht und das schönste sind die Mehrgenerationen.«

HELGA DAHMEN





1. MGH-Infostand, 2. Krimidinner, 3. Internationaler Frauentreff, 4. Grillfest, 5. Ehrenamtstag „Oma Frieda“, 6. Ehrenamtstag „Ein Lied für das MGH“, 7. Ehrenamtstag „Wiesbaden“, 8. Probenpause der Theatergruppe, 9. I. Ehrenamtstag, 10. Ehrenamt – kreativ



»Warum komme ich ins MGH? Computer üben und Kontakte knüpfen. Warum engagiere ich mich im MGH? Was ich hier an guten Erfahrungen erhalten habe, möchte ich an andere weitergeben. Was gefällt mir im MGH? Vielfältiges Angebot und die Atmosphäre ist gut. Was fällt mir zum MGH ein? Ich bin froh, dass es die Einrichtung gibt.«

JUNG-KYOON LENZEN



»Das MGH war ein wichtiger Bestandteil meiner Integration in Ingelheim. Ich finde es wunderschön, dass meine Erfahrungen und Talente anerkannt werden. Im MGH fühle ich Herzlichkeit und Geborgenheit.«

MÓNICA BARBOSA



1. Team für Mehr,
2. Bücherflohmarkt,
3. Ehrenamtstag
- „Gruseldinner“,
4. Vorlesestunde,
6. Bieten – Suchen – Finden

Ansprechpartner im MGH

Was Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im MGH können: Sie müssen vielfältig einsetzbar sein, die Menschen und die Haustechnik verstehen und mit viel Leidenschaft für die Vielfalt und Wohlfühlatmosphäre im MGH sorgen. Fast alle unsere Hauptamtlichen engagieren sich an der einen oder anderen Stelle zusätzlich ehrenamtlich. Sie haben einen beruflichen Hintergrund, der erst einmal schmunzeln lässt – weil man die verschiedenen Qualifikationen und Kompetenzen hier nicht vermuten würde. Gerade die Vielfalt und das Engagement erleichtern das Ankommen jedes Einzelnen.

„Im Sommer 2005 saßen der damalige Bürgermeister Ralf Claus sowie unser Amtsleiter Gottfried Hollerbach und ich auf der Terrasse des Kindergemeinschaftshauses, um die Idee eines Mehrgenerationenhauses für Ingelheim-West zu entwickeln. Damals war uns noch nicht klar, wie groß diese Herausforderung werden würde. Heute kann ich sagen, dass ich einen der abwechslungsreichsten Arbeitsplätze bei der Stadt Ingelheim bekleiden darf. Ich habe jeden Tag die Möglichkeit, mit Freiwillig Engagierten und hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, Konzepte zu entwickeln, um die Angebote des MGH noch vielfältiger zu gestalten. Durch meine Arbeit im MGH lerne ich viele bemerkenswerte Menschen kennen, viele sind zu Freunden geworden.“

Birgit Kleine-Weitzel

„Ich bin 2007 durch eine ehrenamtliche Tätigkeit auf das ‚Projekt‘ Mehrgenerationenhaus aufmerksam geworden. Die Idee, einen Ort zu schaffen, an dem jeder willkommen ist, freiwillige Helfer mit Hauptamtlichen gemeinsam planen, experimentieren und Projekte in die Tat umsetzen, wo Inklusion funktionieren kann, große Probleme oft ganz klein werden, meine Erfahrungen und Ideen wertgeschätzt werden, faszinierte mich. Einen Großteil meiner Lebenszeit verbringe ich mittlerweile hier mit dem Wissen, dass unsere Gäste das MGH immer öfter als Wohlfühlort bezeichnen – wer kann das schon von seinem Arbeitsplatz behaupten.“

Jutta Hübner

„Mir gefällt im MGH mein breites Arbeitsplatz-Spektrum. Eher trockene



Cornelia Bartusch, Jörg Fester, Annette Möritz, Daniel Hoppe, Christina Michaelis, Sonja Scherer, Anke Caltapanides, Avdija Avdić (obere Reihe v.l.), Klaus Berlenbach, Jutta Hübner, Judith Siekiera, Birgit Kleine-Weitzel, Beate Zeislmeier, Helga Diehl (untere Reihe v.l.)



2009: Helga Diehl, Jutta Hübner, Sonja Scherer, Birgit Kleine-Weitzel, Beate Zeislmeier, Felix Waleska, Öznur Dizek (v.l.)



Zdenko Milić und Ilija Pavić (v.l.)

Tätigkeiten in der MGH-Verwaltung wechseln sich ab mit der Organisation und Durchführung des Senioren-Freizeittreffs donnerstags – für den ich mich durch Schulungen und Praktika zur Begleiterin älterer und demenzkranker Menschen qualifiziert habe. Das spannende Miteinander und die Gesellschaft mit Kindern und Publikum im offenen Bereich geben mir viel. Ebenso schätze ich die Betreuung von jugendlichen Praktikanten aus Ingelheimer bzw. auch von auswärtigen Schulen.“

SONJA SCHERER

„Ich engagiere mich gerne im MGH, weil es mir einfach am Herzen liegt, diesen schönen Treffpunkt in unserem Stadtteil mit Leben zu füllen. Als gebürtige Ingelheimerin – und in West aufgewachsen – habe ich mich schon immer dem Haus sehr verbunden gefühlt. Auch heute bin ich stolz, meinen Beitrag zum Erfolg des Hauses geleistet zu haben.“

BEATE ZEISLMEIER

DIE PERLEN:

Unsere Hausmeister Ilija Pavić: Juli 2009 – Juni 2015, Jörg Fester: seit Juli 2015, Zdenko Milić: seit Juli 2015

„Seit Ende 2008 arbeite ich im MGH. Begonnen habe ich mit dem Weihnachtsbasteln für Kinder auf einer Baustelle und ich versuche seit 10 Jahren, das Haus ein bisschen schöner zu machen.“ #Kreativangebote #Ausstellungen #Martinimarkt #Kunst rund ums Haus

CHRISTINA MICHAELIS

„Ich habe schon 2006 in der Villa Regenbogen als Wirtschaftskraft gearbeitet und das Projekt „Oma liest vor“ angeboten. 2008 fing ich in der Cafeteria des MGH an. Meine Arbeit fordert jeden Tag aufs Neue Flexibilität und macht Spaß. Ich bin seit 2017 auch ausgebildete Sprach- und Kulturmittlerin.“

HELGA DIEHL

„Vor 8 Jahren begann ich meine Tätigkeit auf Honorar-

basis im MGH als Hausdame. Da unser Haus sehr schnell einen so großen Zuspruch erhielt, bekam ich einen festen Vertrag. Heute ist meine Arbeit so vielfältig, bunt und auch manchmal turbulent, dass man das kaum in Worte fassen kann. Aber sie macht Spaß.“

ANNETTE MÖRITZ

„Es gefällt mir hier sehr und mit Menschen zu arbeiten, finde ich abwechslungsreich. Viel Spaß macht mir auch die Teilnahme an der MGH-Theater-Gruppe.“

CORNELIA BARTUSCH

„Ich begegnete schon von Anfang an vielen bekannten Gesichtern. Meine Arbeit bereitet mir riesigen Spaß und ich fühle mich sehr wohl im Team.“

JUDITH SIEKIERA

„Ich bin seit März 2011 im MGH tätig. Angefangen habe ich mit dem Computertreff für Senioren. Schnell kamen andere Aufgaben hinzu. Ich arbeite gern im MGH, weil sich immer wieder neue Herausforderungen stellen, und ich hier viele nette und interessante Leute kennenlernen.“

ANKE CALTAPANIDES

Kolleginnen, die uns eine Zeit lang begleitet haben:

Öznur Dizek:
August 2007 –
Dezember 2009

Dagmar Westenberger:
September 2011 –
August 2012

20

FSJler und
BuFDIs haben
sich im MGH
engagiert

„Ich arbeite seit 2015 im MGH, davor habe ich schon während meiner Schulzeit Praktika hier gemacht und dann auch eine zweijährige Ausbildung. Ich freue mich, dass ich heute hier bin und nicht wo anders, weil ich viele verschiedene Menschen kennen gelernt habe. Deshalb möchte ich auch weiterhin hierbleiben, weil es einfach besonders ist und man jeden Tag etwas Neues erlebt, im positiven Sinne.“

AVDIJA AVDIĆ

„Ich heiße Afrah Elmi und ich komme aus Eritrea. In Deutschland lebe ich seit zwei Jahren. Seit November 2017 leiste ich einen Bundesfreiwilligendienst beim Deutschen Roten Kreuz im Mehrgenerationenhaus.“

AFRAH ELMI

„Ich bin pensionierter Bundesbeamter und durch das Deutsche Rote Kreuz auf den „Bundesfreiwilligendienst 27plus“ aufmerksam geworden. Nach erfolgreicher Bewerbung wurde ich vom DRK an das Mehrgenerationenhaus vermittelt und leiste dort einen zwölfmonatigen Bundesfreiwilligendienst.“

KLAUS BERLENBACH

»Ich arbeite seit 25 Jahren in der Villa Regenbogen und seit 2008 für das MGH als Hauswirtschaftskraft. Ich finde das Haus super-super-super.«

GUDRUN HERRGEN



2009: hinten: Alexandra Kissel, Kathrin Loos, Anke Ortenberg-Hack, Doreen Mathew, vorne: Anna Brück, Anne Jung, Mariola Lozinski, Lydia Engel, Brigitte Berkel, Monika Fleige (v. l.)



2018: Christina Strauß-Dietz, Eva Eikemper, Ruth Schnell, Jennifer Gemünden, Anne Jung, Tobias Bruhn, Melanie Aurin, Ewa Reuter, Gabriele Schmitt, Tatyana Samoilo, Alexandra Mestel-Feldmann, Anke Ortenberg-Hack, Lea Steinbach, Sebastian-Robert Kaselow, Lydia Engel (v.l.) Es fehlen: Tobias Miksch (TZ Azubi), Gudrun Herrgen, Isminaz Sahin

KGH & Krippe

Das Kindergemeinschaftshaus „Villa Regenbogen“ in West wurde am 31. August 1987 als erster Hort im Landkreis Mainz-Bingen unter Leitung von Birgit Kleine eröffnet. Bis zum Umzug 1993 in das heutige Krippengebäude war er in zwei Klassenräumen in der Kurt-Schumacher-Hauptschule untergebracht.

1999 wurden die ersten Kindergartenkinder aufgenommen und die Einrichtung erhielt ihren neuen Namen Kindergemeinschaftshaus „Villa Regenbogen“.

Mit dem Umzug des Kindergemeinschaftshaus (KGH) in die neuen Räume wurde 2009 der ursprüngliche Gebäudeteil für Krippenkinder umgebaut. Die Leitung der 5-gruppigen Kindertagesstätte übernahm Mariola Lozinski, die seit 1987 zuerst im Hort und später auch im KGH als Erzieherin und stellvertretende Leiterin gearbeitet hat. Seit 2018 leitet Sebastian-Robert Kaselow das Kindergemeinschaftshaus.



Im Erdgeschoss des KGH befinden sich die beiden Kindergartengruppen „Phantasia“ und „Blaues Meer“. Sie bieten jeweils Platz für 23 bzw. 24 Kinder. Im ersten Stock werden im Hort 20 Schulkinder betreut. Sie haben sich den Namen „3. Gruppe“ gegeben. In der Krippe werden in der „Sonnengruppe“ und in der „Sternengruppe“ jeweils 15 Kleinkinder von null bis drei Jahren betreut. Pro Gruppe werden jeweils fünf Plätze ausschließlich für Kinder von Mitarbeitern der Firma Boehringer vorbehalten. Die Gesamtplatzzahl nach Betriebserlaubnis beläuft sich auf 97 Plätze. Zwölf Erzieherinnen und zwei Erzieher betreuen die Kinder täglich.

cbs caritas bürgerservice

Kurz nachdem die Stadt Ingelheim sich im Jahr 2007 dazu entschlossen hatte, den Bau des Mehrgenerationenhauses in die Wege zu leiten, wurden wir als cbs caritas bürgerservice Integrationsbetriebe Rheinhessen gGmbH (cbs gGmbH) mit in die Planungsprozesse der dort einzurichtenden Küche eingebunden.

So konnten wir als cbs gGmbH die Planungsaktivitäten rund um den Bau der dort geplanten Küche begleiten und unsere Wünsche und Vorstellungen fanden Berücksichtigung.

Zudem wurden schon im April 2008 mit den Verantwortlichen vor Ort, der Leiterin des Mehrgenerationenhauses Birgit Kleine-Weitzel und dem damaligen Geschäftsführer Stefan Lorbeer, Organisationsfragen und Gestaltung des Cafés besprochen.

Im Dezember 2008 fand die offizielle Übernahme des Küchenbetriebes und des Cafés statt.

Die Leitung hatte zu diesem Zeitpunkt Judith Dresselmann. Ab Januar 2009 bestand das Team aus drei MitarbeiterInnen. Die ersten Versorgungsangebote beinhalteten für die Café-Besucher ein Frühstück sowie ein 2-liniges Mittagsmenü. Die Kinder des Kindergemeinschaftshauses sowie die Ganztags-SchülerInnen der



cbs-Team: Rosel van Campele, Julia Böge, Daniela Reinhard (v.l.)

angrenzenden integrierten Gesamtschule wurden ebenfalls mitversorgt.

Ab Juli 2009 übernahm die cbs den Hausmeisterdienst im MGH.

Zum 01.01.2010 wurde die Küche mit der sogenannten EU-Zulassung ausgestattet. Dadurch konnten die cbs gGmbH, unter der neuen Leitung von Michael Wagner, auch externe Kindertagesstätten und Schulen im Rahmen der Gemeinschaftsverpflegung mitversorgen. Ergänzend wurde das Küchenpersonal aufgestockt. Zu diesem Zeitpunkt arbeiteten auch zwei integrative MitarbeiterInnen in der Küche des Mehrgenerationenhauses.

Zum 30.06.2015 wurde die Aufgabe des Hausmeisterdienstes durch die Stadt Ingelheim aufgekündigt, da eine zentrale Lösung etabliert werden sollte. Durch notwendige Umstrukturierungsmaßnahmen innerhalb der cbs gGmbH versorgten wir ab September 2015 aus der Küche im MGH nur noch Inhouse-Kunden. Die Kinder des Kindergemeinschaftshauses, der Theodor-Heuss-Schule (diese kommen in das Mehrgenerationenhaus zur Mittagsversorgung) sowie die Tagesgäste. Mit dieser Umstrukturierung übernahm Julia Böge die Verantwortung in der Küche.

Im September 2017 gab Frau Böge ihre Rolle als Küchenleiterin ab. Herr Weyer und im Anschluss Herr Scülfort, haben die Aufgabe der Küchenleitung bis dato übernommen.

Grundsätzlich läuft die Planung rund um die Versorgung der Kunden des Mehrgenerationenhauses, ob Café, Kinder des Kindergemeinschaftshauses sowie die Schüler aus den umliegenden Schulen, in gemeinsamer Abstimmung. Speisepläne werden zusammen besprochen, Feed-back-Gespräche laufen routinemäßig und auch die Klärung verschiedener Fragen über die kurzen Dienstwege dienen dem Wohl unserer gemeinsamen Kunden.

Christine Banse
Geschäftsführung

Förderverein

Rechtzeitig zum Start des Mehrgenerationenhauses (MGH) gründete sich der Förderverein Freunde und Förderer des MehrGenerationen-Hauses Ingelheim West e.V., ein gemeinnütziger Verein, der sich zur Aufgabe macht, alle Projekte zu unterstützen und die Begegnung zwischen den Generationen zu fördern. Aus anfänglich 10 Mitgliedern bei der Gründung am 4. Dezember 2007 ist der Förderverein zu einer soliden Stärke mit 80 Mitgliedern im Jahr 2018 gewachsen. Mit großer Freude kann daher der Vorstand auf die letzten 10 Jahre zurückblicken.

Als Hauptaufgabe sieht der Förderverein die zügige und unbürokratische Realisierung von Projekten, wie z.B. die Anschaffung von Büchern oder Spielgeräten für die Kinderkrippe oder das Kindergemeinschaftshaus sowie die finanzielle Unterstützung zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen oder Unterstützung anderer Aktivitäten im Haus. Der Vorstand des Fördervereins versteht sich als integraler Teil des MGH und hat immer ein offenes Ohr für die Belange im Haus. Selbstverständlich packen die Vorstandsmitglieder kräftig mit an bei allen MGH-Aktionen, wie z.B. dem Fest in West, dem MartiniMarkt oder ähnlichen Feierlichkeiten rund um das Haus.

Anschaffungen: Bällebad, Spielhaus, Kinderküche, Bewegungsbaustelle, Pendelbalken, Musikinstrumente, Fischfutter für das Aquarium, Sportgeräte, Kamischibai, Sandkiste, Kinderspielecke, Sitzgruppe für die Empore, Fernseher und Satellitenschüssel, Gasgrill, Klavier, Hochstühle, Weihnachtspyramiden, Weihnachtsskripenfiguren, Faltpavillon, mobile Sprachverstärker und Mikrofone, Kamera mit Zubehör, Sitzgarnituren für die Außenanlage, Weinkühler, Samowar, Schachfiguren und Aufbewahrungskiste, Gartenhütte, Wolle für den Strickkreis, Handy für die Heintzelmännchen, Pokale für die Schachgruppe, Zauberschmiede fürs Fest in West, Akkubohrmaschine für die Fahrradwerkstatt, Bewässerungsanlage für den Nachbarschaftsgarten.

Die ersten Vorsitzenden: Dr. Erhard Berkel (2007 – 2010),
Eva-Maria Wareing (2010 – 2014), Doris Mühlbauer (seit 2014)
Zweite Vorsitzende: Gisela Grotjahn (seit 2007)



Der Vorstand 2018: Cornelia Peters, Gisela Grotjahn, Anna Nuss, Birgit Kleine-Weitzel, Doris Mühlbauer (v.l.)
Es fehlt: Jutta Hübner



Der Vorstand und Gründungsmitglieder 2007:
Jutta Hübner, Gisela Grotjahn, Eva-Maria Wareing, Amalie Hansen, Svenja Seyler-Junker, Dr. Erhard Berkel, Birgit Kleine-Weitzel (v.l.)

Partner



Simone Schirmer und Daniela Mies (v.l.)

VdK-Telefon
dienstags 14.30
bis 17 Uhr:
06132 40229

Vorsitzende
Ilse Schild:
0173 3285462



PSP Pflegestützpunkt

Gleich mitgenommen – gewissermaßen als einer der Publikumsmagneten im I. Stock – wurde der sogenannte Pflegestützpunkt, ursprünglich genannt BeKo – Beratungs- und Koordinierungsstelle Ingelheim, die zunächst im alten Marktzentrum angesiedelt war.

Im Pflegestützpunkt gibt es zwei Büros für die Ansprechpartnerinnen Daniela Mies – zuständig für die Stadt Ingelheim, Wackernheim, VG Gau-Algesheim und VG Sprendlingen-Gensingen – und Simone Schirmer – zuständig für die Stadt Ingelheim und Wackernheim. Es können Termine sowohl zur Beratung im Pflegestützpunkt sowie auch auf Wunsch mit Hausbesuch vereinbart werden.

Ihre Vorgänger in den ersten Jahren waren unter anderem Christine Jacobi-Becker und Alberto Wienert.

Das Beratungsangebot wendet sich an pflegebedürftige, behinderte und ältere Menschen und deren Angehörige. Die Beratung erfolgt persönlich, vertraulich, kompetent sowie trägerneutral und kostenfrei.

In Kooperation mit dem MGH Ingelheim organisiert und führt der Pflegestützpunkt Gedächtnistrainingskurse für Senioren durch. Auf den Seniorentagen und Informationsveranstaltungen treten MGH und Pflegestützpunkt gemeinsam auf.



Vdk Der Sozialverband

Der VdK hat seinen festen Sitz im MGH mit derzeit circa 1.100 Mitgliedern in Ingelheim. Er feiert 2019 seinen 70. Geburtstag. Die erste Vorsitzende ist Ilse Schild; stellvertretende Vorsitzende ist Margrit Will.

Aus dem jahrelangen Provisorium in der Gartenfeldstraße zog der VdK Anfang 2009 unter dem damaligen ersten Vorsitzenden Wolfgang Michalke und der zweiten Vorsitzenden Ilse Schild in das neue MGH-Gebäude ein.



Der Vorstand

Am 8. Januar 2009 kamen die Möbel für das Büro an. Seit-her gibt es dienstags wöchentliche Sprechstunden von 14.30 bis 17 Uhr. Außerdem ist ein Mal im Monat Sprechstunde des Kreisverbandes (Termin nach Vereinbarung).

Regelmäßige gesellige Freizeitaktivitäten wie z. B. das monatliche Frauencafé, Tagesausflüge, aber auch Mehrtagesfahrten mit dem neuen Kooperationspartner Firma Bohr werden organisiert. Darüber hinaus findet, meist zur Weiberfastnacht, das so genannte Kreppelcafé statt – ein jährliches Highlight für alle MGH-Gäste.

Der VdK ist der größte Sozialverband in Deutschland und bietet seinen Mitgliedern ein breites Spektrum an Angeboten. Um ein selbstständiges Leben bis ins hohe Alter zu

gewährleisten oder das Eigenheim barrierefrei zu gestalten stehen ihnen Berater tatkräftig zur Seite.

Man profitiert vor allem von den Beratungen in allen sozialrechtlichen Fragen, beispielsweise im Renten- und Schwerbehindertenrecht, in der Kranken-, Unfall- und Arbeitslosenversicherung, Pflegeversicherung, Sozialhilfe und dem sozialen Entschädigungsrecht. Der VdK vertritt seine Mitglieder in Rechtsfragen vor den Sozialgerichten, den Landessozialgerichten und in besonderen Fällen vor dem Bundessozialgericht, vor Widerspruchsausschüssen und in Kriegsopferfragen vor den Verwaltungsgerichten. Auch in der Vertretung ihrer politischen Interessen ist der VdK für seine Mitglieder aktiv – gegenüber der Öffentlichkeit, dem Gesetzgeber, den Gerichten, Regierungen, Behörden und Verwaltungen. Die VdK-Zeitung informiert darüber in zehn Ausgaben im Jahr.

Kooperationen

Wie die vielen Freiwillig Engagierten sind Kooperationspartner für das MGH „lebenswichtig“ und haben einen zentralen Stellenwert. Ohne sie wäre die Angebotspalette nicht so breit.

Das MGH vernetzt sich stetig mit neuen Partnern um Ressourcen zu nutzen und sich gegenseitig zu unterstützen. Durch die Gründung des Forum Bildung und Soziales wird seit 2011 erreicht, die Angebotspalette der einzelnen Institutionen in Ingelheim zu optimieren und besser aufeinander abzustimmen. Dabei entstehen oft Synergieeffekte, die für weitere Kooperationen genutzt werden können.

Unsere selbständigen und freiberuflichen Akteure ergänzen das Programm im MGH mit ihren Angeboten und beweisen hierbei oft Ausdauer, wenn zum Beispiel ein Kurs mit nur wenigen Teilnehmern startet und irgendwann eine Warteliste benötigt wird. So wird Ingelheim-West zu einem Stadtteil, dessen Bewohner attraktive Freizeitangebote in fußläufiger Nähe finden können.

DIE SCHULEN

Seit Beginn kooperiert das MGH mit Ingelheimer Schulen wie z. B. der Theodor-Heuss-Schule und der Integrierten Gesamtschule. Schüler der Albert-Schweitzer-Schule waren jahrelang regelmäßig montag- und mittwochnachmittags im MGH präsent ebenso wie Schüler der Berufsfachschule I „Gesundheit und Pflege“ der BBS (Berufsbildende Schule Ingelheim). Letztere beteiligten sich schon an der Vorbereitung des Einweihungsfests im Januar 2009 und sie prägten im Rahmen ganztägiger Praktika 5 Jahre lang immer mittwochs das Bild in der Krippe, im KGH, im Hort und im MGH.

FORUM BILDUNG UND SOZIALES

Jugend- und Kulturzentrum, Mediathek, Mehrgenerationenhaus, Migrations- und Integrationsbüro, Mütter- und Familienzentrum, Museum bei der Kaiserpfalz, Weiterbildungszentrum mit den Fachbereichen: Jugendbildungswerk, Fridtjof-Nansen-Akademie, Musikschule und Volkshochschule

MITARBEIT IN

Arbeitskreis Senioren, Runder Tisch Asyl, Kriminalpräventive Sicherheitspartnerschaft, Runder Tisch Demenz, Landes- und Bundesvernetzung der MGH, Runder Tisch Inklusion



Infostand des Zentrums für Selbstbestimmtes Leben Mainz



Engagement an der Theodor-Heuss-Grundschule

» WARUM KOMME ICH INS MGH?

Die Einrichtung liegt zentral in unserem Einzugsbereich. Mittendrin.

WARUM ENGAGIERE ICH MICH IM MGH?

Es macht Spaß, es gibt gute Ideen und eine angenehme Atmosphäre. Mit Freude.

WAS GEFÄLLT MIR IM MGH?

Jeden mit einzubeziehen, der inclusive Grundgedanke. Mit Allen.

WAS FÄLLT MIR ZUM MGH EIN?

Das MGH ist für uns ein wertvoller Partner – auch für unsere Schüler/innen mit Handicaps auf dem Weg in Beschäftigung. Mit Perspektive.«

CLAUS-WERNER DAPPER, SCHULLEITER DER ELISABETHENSCHULE SPRENDLINGEN

Gestartet mit
20 Partnern
kooperiert
das MGH heute mit
120 Partnern.



»Ich finde das Grundkonzept des MGH gut: vielseitig, bunt, nicht kommerziell und ein guter Mix aus Beratungs- und Unterstützungsangeboten sowie Freizeitmöglichkeiten für jede Altersgruppe. Die Unterstützung der Leiterinnen und des Teams vom MGH ist prima, hilfsbereit, freundlich, unaufgeregt und kompetent. Ich finde, es ist einfach ein guter Treffpunkt für alle, und bietet zusätzlich Gelegenheit, dass sich jeder, der/die mag, einbringen und beteiligen kann.«

UTA GALLE-HAHN



1. Tag der offenen Tür
2. Beratung Wiedereinstieg
in das Berufsleben
3. WEISSER RING



»Ich danke Ihnen für die Möglichkeit, im MGH Sprechstunden anzubieten. Ich schätze die freundliche und ruhige Atmosphäre und fühle mich willkommen. Ich genieße das frisch zubereitete leckere Mittagessen und kaufe gerne regionale Früchte am Markttag. Sie lassen die Idee, das lebendige und fröhliche Miteinander zu stärken, Wirklichkeit werden. Jede Frau und jeden Mann begrüßen Sie mit einem Lächeln. So wird die gute Laune Ihres gesamten Teams weitergetragen.«

DR. ELLEN LUNKENHEIMER

»Liebes MGH-Team, wir gratulieren ganz herzlich zum 10-jährigen Bestehen! Nur ein paar Monate jünger als ihr, waren wir ständige Wegbegleiter. Von Anfang an haben wir uns gegenseitig unterstützt, motiviert, beraten. Ihr wart bei all unseren kleinen und großen Erfolgen und Herausforderungen dabei, genauso wie wir auch bei euch bei allem mit dabei waren. Gemeinsam haben wir viel erreicht und wollen wir weiterhin vieles bewegen. Immer hattet ihr ein offenes Ohr und ein offenes Haus für uns. Wir schätzen euch und eure Arbeit sehr. Vor allem begeistert uns, wie ihr an Menschen glaubt und ihr an einer Aufgabe festhaltet, wenn ihr euch ihrer angenommen habt. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute und hoffen, auch in den kommenden Jahren gemeinsam mit euch älter werden zu dürfen!«

DAS MIB-TEAM

»Ich gebe im Bewegungsraum einige Gruppen. Der Raum ist hell und lichtdurchflutet, warm, hat immer einen angenehmen Holzgeruch durch die schöne Holzvertäfelung und ist absolut ruhig. Für Bewegungsgruppen aller Art ein wundervoller Raum. Ich freue mich seit 10 Jahren immer wieder hier meine Gruppen anbieten zu können.«

SIGRID JASSENKOFF



»Mir gefällt im MGH, dass ich als Entspannungstrainerin Kurse und Seminare in schönen Räumlichkeiten anleiten kann. Dank einer niedrigen Raummiete und der zusätzlichen Möglichkeit, die Miete noch durch ehrenamtliche Tätigkeit vor Ort zu verringern, kann ich meinen Teilnehmern günstige Kursgebühren anbieten. Das ist ein Gewinn für uns alle!«

HEIKE WELZ



»Mir gefällt die lebendige Offenheit des Hauses. Hier findet man immer ein offenes Ohr und trifft interessante Menschen. Danke dafür!«

EVA M. JÜNGLING-LEHR

1. Eva-Maria Wareing, Anica und Heike Welz (v.l.)
 2. Ehrenamtstag 2012
 3. Manolya Pekdemir, Dominique Gillebeert (v.l.)
 4. Ehrenamtstag in Nierstein
 5. Theatergruppe im MGH
 6. Fest in West 2012
 7. Judith Siekiera und Anke Caltapanides (v. l)



Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Mehrgenerationenhaus Ingelheim

Matthias-Grünewald-Straße 15 | 55218 Ingelheim

Telefon: 06132 89804-0

Fax: 06132 89804-29

info-mgh@ingelheim.de

www.mgh-ingelheim.de

Öffnungszeiten Veranstaltungen und Angebote:

Montag bis Freitag 8 - 22 Uhr

Öffnungszeiten Café:

Montag bis Freitag 9 - 17 Uhr

Danksagung

Wir bedanken uns bei allen, die bei der Erstellung dieser Festschrift mitgewirkt haben.

Insbesondere gilt unser Dank Andreas Scherer und Carolin Weitzel für die tatkräftige Unterstützung.

Ein ganz besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die für einen reibungslosen Ablauf im Haus während der heißen Schlussphase gesorgt haben.

Impressum

Zeichnungen: Christina Michaelis

Fotografen: Rolf Barnekow, Wolfgang Stwrtetschka, Andreas Möritz, Volkmar Fischer, Sandra Bachmann, Edgar Daudistel, das Team des MGH

Redaktionsteam: Anke Caltapanides, Jutta Hübner, Birgit Kleine-Weitzel, Sonja Scherer

Herausgeber: Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Layout und Realisation: Verlag Matthias Ess

Stadtverwaltung Ingelheim am Rhein

Mehrgenerationenhaus Ingelheim

Matthias-Grünwald-Straße 15 | 55218 Ingelheim

Telefon: 06132 89804-0

Fax: 06132 89804-29

info-mgh@ingelheim.de

www.mgh-ingelheim.de

